

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

130 (6.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067231)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 130.

Sonntag, den 6. Juni 1897.

23. Jahrgang.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Abend.

Zum Pfingstfest.

Pfingsten ist der Geburtstag der christlichen Kirche und sollte daher nur ein Tag dankbarer Freude sein. Erinnerung uns doch dieses Fest an alle Segnungen, welche die christliche Kirche im Laufe der Jahrhunderte überall da, wo sie mit ihrem Einfluß hingedrungen ist, nicht bloß auf dem Gebiete des religiösen Lebens, sondern auch auf allen Gebieten der Kultur und Gefittung, des Wissens und Forschens, den Völkern und Ländern der Erde gebracht hat. Soll doch der Maienschmuck unserer Häuser in Stadt und Land nicht bloß ein Sinnbild des zu voller Frucht entfalteten Frühlings sein, der um Pfingsten draußen in der Natur allenthalben herzerfreuend und herzerquickend uns umgiebt, sondern auch ebenso ein Sinnbild der geistigen Segnungen, die wir dem Christentum verdanken, des geistigen Frühlings, der unter dem Wehen des Pfingstgeistes aus der Höhe überall erblickt ist, wo immer das Christentum hingedrungen ist.

Aber die Freude, zu welcher uns die Feiertage dieses Tages Anlaß giebt, wird doch herabgestimmt durch gar viele unerfreuliche Erscheinungen, die wir gerade in unsern Tagen wahrnehmen. Niemand drängt sich das Bewußtsein des Gegensatzes zwischen dem Zustande, der sein sollte, und dem Zustande, wie er wirklich ist, stärker auf, als am Pfingstfest. Jener erste Pfingsttag, dessen wir heute gedenken, läßt uns zurückschauen in eine Zeit, wo die himmlischen Lebenskräfte, welche durch die Sendung des heiligen Geistes aus der Höhe der Welt eingepflanzt wurden, sich in der christlichen Gemeinde in ihrer ganzen Fülle wirksam erwiesen. Damals Einmütigkeit und Einigkeit im Geiste, heute überall Zerklüftung und Trennung, Streit und Haß unter denen, die sich Christen nennen. Damals die Herzen ergriffen von heiliger Begeisterung für die ewigen, unvergänglichen Güter des geistigen Lebens, heute ein mattes, an Erdenhoffnungen sich anklammerndes Christentum. Damals ein Ueberströmen von dem Reichthum aller göttlichen Freuden und Gaben in aller Armuth des Erdenbafens, heute allwärts eine Verarmung an idealen Gütern, eine Verflachung und Verödung, ein Versinken in materielle Interessen.

Sollen unsere heutigen Verhältnisse besser werden, so müssen vor allem die Menschen besser werden. Der Geist lieblicher Selbstsucht muß dem Geist der Nächstenliebe weichen. Ohne daß der Weltfium gebrochen wird, der in dem Besitze irdischer Güter das höchste Ziel seines Strebens sieht, vermag der Geist des Christentums nicht seinen Einfluß in der Welt zu behaupten. Die Befähigung zur Heilung sozialer Schäden, zur Fürsorge für die Bedrängten und Notleidenden des Volkes, wie gut und heilsam, wie nötig und wohlthuend sie an sich sein mag, wird sich doch als vergeblich erweisen, so lange nicht der Pfingstgeist der Liebe in unserm Volke wieder lebendig wird. Und je lauter in den sozialdemokratischen Versammlungen unserer Tage das Geschrei erhoben wird: „Hinweg mit dem Christentum und aller Religion, die nur zur Verödung des Volkes dient“ — je mehr dort die Verbesserungen der irdischen Verhältnisse der Menschen in Erwerb, in Arbeit und Genuß als das einzige und ausschließliche Ziel des menschlichen Strebens hingestellt und verkündigt wird, um so entschiedener gilt es, für die idealen und ewigen Güter einzutreten, die uns im Christentum geschenkt sind.

Nur wenn wir festhalten an den geistigen und idealen Gütern, und bemüht bleiben, sie in immer weitere Kreise zu tragen, werden wir Träger werden des wahren Pfingstgeistes, des Geistes der Nächstenliebe, des Wohlwollens und der Gerechtigkeit.

Möge uns denn die Weihe des Pfingstfestes aufs Neue zum Bewußtsein kommen lassen alle unsere Pflichten, die wir gegen Staat, Kirche und gegen unsere Mitbürger zu erfüllen haben. Möge der Pfingstgeist Eingang beimus halten und uns stärken und kräftigen zu guten und edlen Thaten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen gestern Abend den Zoo auf der Pfaueninsel ein. Hierzu hatten Einladungen erhalten: Generaladjutant v. Pleßen nebst Gemahlin, Generalmajor von Kessel nebst Gemahlin, sowie die Fürstin Anton Radziwill. Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam und wohnen Nachmittags dem Rennen in Sperlingslust bei Neu-Babelsberg bei.

Fürst Bismarck ist von seinem alten Uebel, dem Gesichtserreiß, befallen worden. Trotz heftiger Schmerzen hat er aber gestern Morgen eine längere Ausfahrt unternommen. Graf Herberich und Graf Henschel-Dommersmark mit ihren Gemahlinnen, sowie Geheimrath Schweringer sind wieder abgereist.

Aus der Villa Jugenheim, dem Aufenthaltsort des kranken Grafen Schmalow, wird berichtet: Graf Schmalow machte gestern nach zehn Monaten schwerer Krankheit seinen ersten Spaziergang in dem um die Villa gelegenen Parke. Am Vormittage desselben Tages besuchte den Grafen der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und am Nachmittag das Kaiserpaar. Der Kaiser wie die Kaiserin äußerten sich sehr erfreut über den glücklichen Verlauf der Kur.

Der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein ist von seiner Dienstreise nach Westpreußen zurückgekehrt. Staatssekretär Freiherr v. Marschall wird während seines Urlaubs vom Unterstaatssekretär Freiherrn v. Rotenhan vertreten.

Berlin, 4. Juni. Im Prozeß Tausch kamen in den letzten Tagen die Staatsanwälte und Verteidiger zum Wort. Der 1. Staatsanwalt Dr. Dreßler beleuchtete in längerer Rede die allgemeinen Gesichtspunkte. Er betont vor Allem, daß der Prozeß darüber Klarheit geschaffen, daß Tausch keine Hintermänner gehabt, daß er vielmehr, weil er durch eine ganz besondere Vertrauensstellung mit der persönlichen Ueberwachung des Kaisers betraut wurde, sich eine ihm nicht zukommende Bedeutung beigegeben und deshalb in der irrigen Meinung gewesen sei, er vermöge Minister zu stützen. Die Klänge gegen Febr. v. Marschall und das Auswärtige Amt, sowie gegen die übrigen hoch stehenden Personen gehen von Tausch ganz allein aus. Mit welchem Material von Zeugen das Gericht gerade in diesem Prozeß habe rechnen müssen, gehe u. a. aus der Vernehmung des Abg. Hebel hervor. Derselbe sei in Volksversammlungen sehr selbstbewußt mit kläglichen Behauptungen hervorgetreten, sodas man glauben mußte, er habe einen Berg von Material als Beweis für seine Behauptungen hinter sich. Als er hier vor Gericht als Zeuge vernommen wurde, habe es sich herausgestellt, daß er keine einzige von seinen Behauptungen beweisen konnte. Als leere Behauptungen und halboffene Vermuthungen hätte sich sein ganzes Verstehen erwiesen. Was Tausch anbetreffe, so habe dieser, der mit der Sicherheits-Ueberwachung des Kaisers betraute Beamte in taktlosester und leichtfertiger Weise sich Äußerungen über S. M. den Kaiser erlaubt, die nachher in der Presse wiedergegeben und aufgebauscht wurden. Es bleibe Vieles an ihm hängen, unschuldig sei er nicht. Die Geschworenen möchten ihren Wahrspruch nach reiflicher Prüfung fällen. Nach dem 1. Staatsanwalt sprach Staatsanwalt Dr. Eger. Er begründet zunächst die Anklage gegen Tausch. Man müsse, obwohl Litzow es gesagt habe, annehmen, daß Tausch die angezogenen politischen Artikel veranlaßt habe. Der Brief an Eulenburg konnte nur den Zweck haben, das Auswärtige Amt als Urheber der Verdächtigungen hinzustellen. Bezüglich der Aussage des Dr. Lebhjohs müsse man annehmen, daß Tausch unter Eid falsch ausgesagt habe. Tausch habe Politik getrieben. Zum Schluß richtete er an die Geschworenen die Bitte sämtliche Schuldfragen zu bejahen. Nach dem Staatsanwalt spricht H. A. Dr. Sello, für Tausch, um die Anklage des Meineids zu entkräften. Tausch sei nicht meineidig. Er habe bis zuletzt einen Zug naiver Treue und Mitterlichkeit an den Tag gelegt. Wie ein Ministerstürzer sehe dieser Mann nicht aus. Wohl sei er unvorsichtig gewesen, man dürfe aber nicht vergessen, daß er vermüde seiner amtlichen Stellung immer mit Genuß und Hallunken zu thun hatte. Dem Geständnis v. Litzow schenke er keinen Glauben. Es sei erst erfolgt, als Litzow das Wasser bis an den Hals ging und er keinen andern Ausweg zur eigenen Rettung sah, als v. Tausch zu beschuldigen. Auch die Differenz mit Dr. Lebhjohs sei, zumal des letzteren Glaubwürdigkeit nicht vollkommen einwandfrei, nicht ausreichend, um einem unbescholtenen Mann deswegen das Brandmal des Meineids aufzudrücken. Er bitte für seinen Klienten nicht um Mitleid und Barmherzigkeit, sondern um Gerechtigkeit. Dann ergreift H. A. Dr. Schwind das Wort: Der Angeklagte v. Tausch sei verkannt und verleumdet worden. Was den Vorwurf des Amtsverbrechens betreffe, so habe der Angeklagte niemals das Bewußtsein gehabt, hier rechtswidrig zu handeln. Die Verteidiger haben eine Unterfrage wegen fahrlässigen Meineids nicht gestellt, der Angeklagte will klipp und klar freigesprochen werden. Die Verteidiger können den Spruch der Geschworenen nur dann als Wahrspruch anerkennen, wenn sie sämtliche Schuldfragen verneinen. „Ebenso wenig wie Sie verlangen können, daß ein Lokomotivführer reine Kägel hat, oder daß ein Kammerlehrer mit weicher Weste aus der Kasse steigt, ebenso wenig können Sie verlangen, daß Tausch, der mit diskreten, d. h. unsauberen Aufträgen beehrt wurde, wie ein Engel erscheine.“ — Am letzten Tag der Verhandlung wird Schriftsteller Maximilian Harden vernommen. Er betont gegenüber der Aussage Lebhjohs's, derselbe habe seinem Bruder gesagt, daß er, Harden, großes Talent für gesellschaftliche Satire zu werden. Da nach Aussage des Vorsitzenden von der Bekundung Lebhjohs's vielleicht ein Menschenschickal abhängt, so halte er sich für verpflichtet, dieses mitzutheilen.

Der Verteidiger Holz weist alsdann auf die Bedeutung des Prozeßes hin. Er sei der Ansicht, das Geständnis Litzow bestätige sich in dieser Verhandlung voll. Moralische, psychologische und juristische Gründe sprechen dagegen, daß es möglich ist, Litzow der Urkundenfälschung und des Betruges schuldig zu sprechen. Holz erwähnt das Verhalten Tausch's gegen Lebhjohs, gegen dessen Glaubwürdigkeit vergeblich versucht worden sei, anzukämpfen. Der Präsident schlägt eine nochmalige Vernehmung Lebhjohs's vor. Letzterer wiederholt seine Unterredung mit dem Bruder Harden's dahin, daß er denselben auf Befragen, was er von der Begabung habe, jedenfalls gesagt habe, daß Harden großes Talent f. Satire habe. Welches Wort er gebraucht habe, könne Zeuge aber nicht sagen. An die Ausführungen der Rechtsanwälte schließt sich die Rechtsbehauptung durch den Präsidenten, worauf die Geschworenen sich zurückziehen. Nach 1/2 stündiger Berathung kehren dieselben um 5 1/2 Uhr in den Saal zurück. Ihr Wahrspruch lautet 1) bezüglich des Angeklagten v. Litzow auf schuldig des Betruges und der Urkundenfälschung; 2) bezüglich des Angeklagten v. Tausch auf nichtschuldig des Amtsverbrechens und nichtschuldig des Meineids. Der Spruch wird im Publikum mit lautem Beifall begleitet, was der Vorsitzende ernstlich rügt. v. Tausch dankt seinen Verteidigern dankbar die Hand. Oberstaatsanwalt Dreßler beantragt gegen v. Litzow zusätzlich 6 Monate Gefängnis und Ehrverlust auf 2 Jahre. Gegen v. Tausch bean-

trage er Freisprechung. Nach kurzer Berathung publiziert der Vorsitzende das Urtheil dahin, daß v. Tausch freizusprechen, v. Litzow wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verurtheilen sei. Er erhielt zusätzlich zu der ihm auferlegten Strafe von 1 1/2 Jahren Gefängnis, die er jetzt verbüßt, zwei Monate Gefängnis.

Berlin, 4. Juni. Außer der in Essen erscheinenden „Rhein. Westf. Zeitung“ sprechen sich folgende nationalliberale Blätter für die Vereinskongresse in der neuen Fassung aus: Düsseldorf, Fränkischer Courier, Pfälzische Presse u. a.

Ausland.

Wien, 4. Mai. Das „Fremdenblatt“ meldet: Die gestern vom Kaiser einzeln in Audienz empfangenen Obmänner des Clubs der Rechten überbrachten dem Kaiser Loyalitätskundgebungen der einzelnen Parteien.

Pest, 3. Juni. Die gestrige Interpellation des Abg. Kalkay von der äußersten Linken war von dem offenkundigen Bestreben getragen, das Verbot der deutschen Vorstellungen herbeizuführen. Dieses Bestreben findet von zuständiger Seite die schroffste Zurückweisung.

Rom, 3. Juni. Die Offiziers-Deputation des 1. Hessischen Gularen-Regiments Nr. 13 wurde heute Abend vom König Humbert in Quirinal in überaus huldvoller Weise empfangen. Der König nahm die ihm überreichte Statuette unter lebhaftem Dank entgegen. Nach dem Galadiner, welchem auch der deutsche Militärattaché, Major v. Jacobi, beiwohnte, fand Cercle statt, der bis gegen 11 Uhr währte. Die deutschen Offiziere werden hier in hervorragender Weise ausgezeichnet.

Rom, 4. Juni. Aus Porto Erufio wird von einer Revolte der Bauern berichtet, wobei diese sich zusammenschaten und das Stadthaus in Brand stecken wollten. Später kam es zu blutigen Kämpfen zwischen der Gendarmerie und den Bauern, wobei erstere in die Flucht geschlagen wurde. Erst als Truppen eintrafen, gelang die Wiederherstellung der Ruhe.

Rom, 4. Juni. Die Deputiertenkammer beriet den Gesetzentwurf betr. die Reorganisation der Armee. Bei Artikel 1 beantragte Imbriani im Namen mehrerer Radikaler, daß die Benennung „Königliche Armee“ in „Nationalarmee“ umgeändert werden solle. Der Antrag, welchen der Kriegsminister Pelloux bekämpfte, wurde mit 209 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Art. 1. der Vorlage wird angenommen.

Paris, 4. Juni. Präsident Faure wird die Ueberfahrt nach Kronstadt auf dem Panzerschiff „Dupuy de Lome“ machen. Das Schiff wird von drei Panzerkreuzern begleitet werden; den Kaiser Wilhelm-Kanal wird es nicht berühren.

Brüssel, 4. Juni. Der König wird heute Abend aus Schottland hier eintreffen. Von jetzt ab werden die Truppen sendungen für den Congo bedeutend verstärkt werden, und zwar werden an Stelle der bisherigen einmaligen Sendung drei Sendungen in jedem Monat nach dem Congo abgehen.

Brüssel, 4. Juni. Die Landeskonföderation wird von der katholischen antimilitärischen Presse ins lächerliche gezogen. Der Kriegsminister und die Liberalen werden am 13. Juni eine Gesundheitspromenade durch die Stadt Brüssel machen, sagen die Blätter. Nichtsdestoweniger werden sich mehrere katholische Abgeordnete, die für die persönliche Wehrpflicht eintreten, am Anzuge betheiligen.

Capstadt, 4. Juni. In der gestrigen Sitzung des Capparlaments gab der Ackerbauminister die Erklärung ab, daß das Niederschießen der Viehherden eingestellt worden ist, da nichts mehr die weitere Ausbreitung der Rinderpest in der Capcolonie verhindern könnte.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Athen, 3. Juni. Der allgemeine Waffenstillstand für Epirus wurde heute unterzeichnet.

Athen, 4. Juni. Die Türken sollen für Verlängerung des Waffenstillstandes zur See die Bedingung stellen, daß alle Schiffe unter türkischer oder neutraler Flagge ohne Hinderniß in griechischen Häfen zugelassen werden. Der Kabinettsrath beschließt sich mit der Lösung der Frage, wovon die Verlängerung des Waffenstillstandes abhängt.

Athen, 4. Juni. Die direkten Beziehungen zwischen den Höfen von Athen und Petersburg waren seit einiger Zeit unterbrochen. Vor einigen Tagen richtete der König ein Schreiben an den Zaren, worin er ihn für die Intervention zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes tiefgefühltesten Dank ausspricht, die Bitte hinzusetzend, der Zar möchte einen Frieden erwirken, der Griechenland keine seine Kräfte übersteigende Opfer auferlege.

Kanea, 4. Juni. Mehrere Infurgentenführer erließen eine Proklamation, in welcher angekündigt wird, daß sie die Verwaltung ihres Kommandobezirks übernommen haben. Die Christen werden unter Androhung strengster Strafen aufgefordert, sich jeder Gewaltthätigkeit gegen die Mohamedaner zu enthalten und deren Besitz zu respektiren. Gleichzeitig wurden die Wahlen für die Nationalversammlung ausgeschrieben.

Marine.

— Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Apt. z. S. D. Gejner, Garn.-Berw. Direktor Strehlau, Feuchauptm. Kubor, Apt.-Lt. Hipper. — Urlaub haben angetreten: Hauptm. von der Heyde auf 45 Tage, Apt. z. S. von Schudmann (Hugo) einen 3tägigen Vorurlaub nach Kiel, Lt. z. S. Schönfeld auf 3 Tage nach Helgoland. — M.-lt.-Zahlm. Wegener hat die Vorstandsgeschäfte des Abwicklungs-Büreaus in Vertretung übernommen. — Durch K.-R.-D. vom 31. Mai ist dem Feuerw.-Deut. Franz der Absicht mit der Erlaubnis zu Tragen der bisherigen Uniform mit den für

Berabschleuderte vorgezeichneten Abzeichen unter Verleihung des Charakters als Feuer-Brem-Breit- und die Aussicht auf Anstellung im Eisenbahnwesen bewilligt.

Riel, 4. Juni. Hier trafen vorgestern der Chef der Luftschifferabteilung, Hauptmann Groß, mit den Stabsoffizieren und einem Detachement unter Führung des Sekondelieutenants Flaskamp aus Berlin ein. Offiziere und Mannschaften, welche zwei Fesselballons und eine Anzahl Fahrräder mit sich führten, dampften mit einem Werkdampfer nach Friedrichsort, wo heute die ersten Übungen in der Luftschifferfahrt im Interesse der Kriegsmarine begannen. Dieselben dauern etwa 4 Wochen.

Berlin, 4. Juni. Entgegen sonstiger Meldung hat sich Kontreadmiral Tirpitz zunächst nach Kiel begeben und trifft in Berlin erst nach den Feiertagen ein.

Berlin, 4. Juni. Kreuzer „Falke“, Kommandant Korvettenkapitän Krieg, ist am 16. Mai in Apia angekommen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Juni. S. M. S. „Albatros“, Kommandant Korv.-Kapt. Wilde, ist gestern Nachmittag 4 Uhr von Cuxhaven hier eingetroffen und in den neuen Hafen eingelaufen. Das genannte Vermessungsfahrzeug geht demnächst nach Amrum. — S. M. S. „Siegfried“, Kommandant Korv.-Kapt. Brinkmann ist gestern Nachmittag in den neuen Hafen eingelaufen. Poststation für S. M. S. „Siegfried“ ist vom 8.—12. d. Mts. Kiel, von da ab wieder Wilhelmshaven, für S. M. S. „Friedrich“ vom 8.—13. d. Mts. Kiel, von da ab wieder Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Die Segelacht „Wille“ ging gestern Nachmittag zu einer Kreuzfahrt in See und segelte heute Morgen vor der Weser.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Das herrliche Pfingstfest steht wieder vor der Thür. Die Natur hat in den letzten warmen, ja heißen Tagen Vieles nachgeholt und prangt zum Teil schon in der Fülle des Sommers. Ihre Pracht und Herrlichkeit entbieten Jung und Alt hinaus in die blumengeschmückten Auen und in die schattenpendenden Wälder und wer es irgend ermöglichen kann, der zieht an einem der Pfingstfeiertage, oder wohl gar an beiden mit Kind und Kegel hinaus in die knospende Natur, in die frisch duftende Baumblüthe, um dort Ruhe und Erholung zu finden von den Lasten und Sorgen des Alltagslebens. An lohnenden Spaziergängen und Ausflügen fehlt es gerade in unserer Stadt und Umgebung nicht. Der größten Beliebtheit erfreuen sich hier an der Waterkant die Wasserpartien, und von ihnen tritt wiederum in den Vordergrund die Fahrt nach Helgoland, welche Dampfer „Toll“ und die nach Bremerhaven, welche Dampfer „August Bahr“ am ersten Feiertag Morgens unternehmen. Wer sich dem Wasser nicht auf so weite Entfernungen anvertrauen will, wird in einer Fahrt mit dem städtischen Dampfer „Edwarden“, oder in einer Bootspartie nach Sanderbusch (Laditen), oder Keepscholt Befriedigung finden. Zu Rad und mit den Sonderzügen der Bahn lassen sich der Urwald, Neuenburg, Betel, Bockhorn, Varel (Waldhaus bei Samken und Springers Wirthshaus am Bahnhof), Nastede (am ersten Feiertag Konzert im „Rasthof Hof“, Hof v. Oldenburg, Gartenwirthschaft) erreichen. Wer der feineswegs angenehmen Beförderung in überfüllten Bahnzügen einen gesunden Fußmarsch vorzieht, dem bietet sich eine reiche Auswahl. Am 1. Feiertag werden Konzerte stattfinden im Schützenhof zu Jeber, im Burggarten zu Rhypphausen, sowie im Rittersiel Hof zu Küsterfeld. Für diejenigen, denen die Morgenstunde noch immer Gold im Munde hat, ist am Pfingstsonntag durch Frühkonzerte gesorgt, welche um 4 Uhr im Mühlengarten (Winter), um 5 Uhr bei Hellmers in Neuende, um 5 1/2 Uhr bei Gerdes in Heppens und um 6 Uhr in Beckers Eldorado zu Ebberiege, sowie in Arnolds Bürgergarten in Heppens beginnen. Fünf Frühkonzerte an einem Tage beweisen, daß man auf die Langschläfer nicht rechnet. Wer aber trotzdem ein Konzert am Nachmittag oder Abend vorzieht, dem bietet sich die beste Gelegenheit hierzu im Park, wo eine schulumäßig ausgebildete Künstlerin ersten Ranges, Frä. Branden, sich anlässlich des Konzerts der II. Matrofen-Division auf dem Histon hören lassen wird. Da die Dame eine Schülerin des Prof. Kosleck in Berlin ist, dürfen wir auch mit Sicherheit etwas Besonderes erwarten. In Bant bieten dem Spaziergänger Unterkunft Schmidts Garten-Establishment am Banters Hafen und Schigodas Gartenwirthschaft „Zum weißen Schwan“, ferner in Konndich Eggens Gartenlokal. Der zweite Feiertag wird zweifellos eine große Menge Spaziergänger nach Bant führen, wofür, wie schon mehrfach mitgetheilt, eine Geflügelstellung abgehalten wird. — Man sieht, an Reichhaltigkeit fehlt es dem Festprogramm keineswegs und falls das Wetter nur einigermaßen Stand hält, so werden unseren Lesern gewiß, was wir aufrichtig wünschen, beschieden sein.

Vergnügte Feiertage!

Wilhelmshaven, 5. Juni. Die Kapelle des II. Seebataillons gedenkt vom 8. bis 22. Juni eine Konzertreise zu unternehmen und hierbei die Städte Münster, Köln, Essen, Elberfeld, Duisburg, Solingen und Mülheim a. d. Ruhr zu berühren.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Die oberen Klassen der Mittelschule werden demnächst einen auf einige Tage berechneten Ausflug nach Osnabrück machen.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Die Schüler der Sekunda der Oberrealschule zu Oldenburg statten gestern von Butjadingen kommend, unserer Stadt einen Besuch ab. Eingehend wurde das Panzerstück 4. Kl. „Siegfried“ besichtigt.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Die Zahl der Fernsprechtellnehmer in unserer Stadt beträgt jetzt 103. Neu hinzugekommen sind in letzter Zeit: Althen, Weinhandlung, Königstr. 56, Balle, Dr., Rechtsanwält u. Notar, Königstr. 33, Böke, Ernst, Hotel und Restaurant, Wallstr. 3, Kuhlmann, W. F., Mechaniker, Bismarckstr. 17, Mühr, Dr., prakt. Arzt, Kelerstr. 43, 1. Et. rechts, Niederlage der Wilhelmshavener Aktienbrauerei, Bant, Adolphstr.

Rath, H., Jeverländischer Hof, Gastwirthschaft, Neubremen, Grenzstr. 22, Rudolf, Kaiserkrone, Restaurant, Bismarckstr. 22, Schlichter, Wilh., Filiale Bäderstr. 15/16, Stehr, Wilhelm, Kaufmann, Filiale Wilhelmstr. 1a, Wieting, Gebrüder, Baununternehmer, Bant, Schützenstr. 32.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Der Schießverein hielt gestern Abend in der „Burg Hohenzollern“ eine Versammlung ab. Es wurde beschloffen, nach der Proklamirung des Schießkönigs am ersten Schießfesttage einen Umzug über den Festplatz zu machen. Die Abgeordneten zum Deutschen Bundesschießen in Nürnberg sollen dahin wirken, daß das nächste Bundesschießen in Bremen abgehalten wird.

Wilhelmshaven, 4. Juni. Der Krieger- und Kampfgenoßen-Verein hielt vorgestern seine Generalversammlung im Vereinslokal ab, welche ziemlich gut besucht war. Nach Aufnahme von 2 neuen Mitgliedern wurde zur Tagesordnung, welche nur den Punkt Verschiedenes enthielt, übergegangen. Kamerad Niemeher, welcher an Stelle der beiden abwesenden Vorsitzenden die Versammlung leitete, erstattete zunächst kurzen Bericht über das am 27. Mai abgehaltene Stiftungsfest in Sande, nach welchem dasselbe sehr gut verlaufen ist. Alsdann verlas derselbe die Einladungsschreiben von den Kriegervereinen Schortens und Grobfehn, in welchen dieselben den Krieger- und Kampfgenoßen-Verein Wilhelmshaven zu ihren Fahnenweihen am 7. bezw. 20. Juni einladen. Hierzu wurde kein Beschluß gefaßt, sondern die Theilnahme an dem Feste in Schortens jedem Kameraden selbst überlassen. Die Theilnahme an dem Fest in Grobfehn wurde der weiten Entfernung halber abgelehnt. Ferner war eine Einladung vom Kriegerverein Bockhorn zur Feier des Bundesfestes des „Oldenburger Kriegerbundes“ eingegangen, dieselbe findet am 27. Juni statt. Hierzu wurde beschloffen, daß der Krieger- und Kampfgenoßen-Verein an derselben geschlossen Theil nimmt; die Abfahrtszeit etc. wird demnächst noch besonders durch Internat bekannt gegeben werden. Sodann theilte Kamerad Rahneberg noch mit, daß in den Tagen vom 14. bis 16. August der Delegirtenkongress der „Deutschen Marine-Vereine“ hieselbst abgehalten und bei dieser Gelegenheit die Fahnenweihe des hiesigen Marine-Vereins am 15. August vorgenommen werden soll. Für den 16. August ist eine Vergnügungsfahrt nach Helgoland geplant und sollen der Veteranen- und Krieger- und Kampfgenoßen-Verein hierzu eingeladen werden. Alles Nähere wird s. Zt. ebenfalls bekannt gegeben werden.

Bant, 5. Juni. Gestern revidirte Herr Oberschulrath Menge die Schule in Bant.

Bant, 5. Juni. Herr Brüdger erwarb die Besetzung des Herrn Richter an der verlängerten Börsenstraße.

Bant, 5. Juni. Seitens der Hausbesitzer an der Neuen Wilhelmshavenerstraße ist am 1. März gemeinschaftlich die Summe von 12 000 Mk. aufgebracht worden, um die Kosten der Hauptrohrleitung zum Anschluß der Straße an die fiskalische Wasserleitung bestreiten zu können. Das Geld, welches bei der Bant deponirt war, soll den Hausbesitzern jetzt zurückgezahlt werden.

Bant, 5. Juni. Verhaftet wurde in einem hiesigen Lokale ein Ehepaar Namens S. Die Ehefrau weilte vor einigen Tagen zum Besuch bei Verwandten in Brake und hat dort ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von über 1000 Mark entwendet. Von diesem Geld hob sie 500 Mark und kehrte nach hier zurück. Bei einem Händler erwarb das Ehepaar ein Fahrrad für 170 Mark, worauf 50 Mark angezahlt wurden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Carolinienfel, 4. Juni. Die beiden Oberklassen der hiesigen Schule machten heute unter Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen einen Ausflug nach Bockhorn und dem Varel Urwald. — Das hiesige Bahnhofsgelände wird zur Zeit einem Umbau unterworfen, u. A. wird ein neuer Wartesaal eingerichtet, wie auch die Bäckereiräume vergrößert. Dem Vernehmen nach soll im Laufe des Sommers auch noch ein Maschinenhaus erbaut werden. — Gestern sind unter Begleitung von Diakonissen reichlich 30 Kinder von Oldenburg über Friedrichsleuse nach Wangeroog gefahren, um daselbst im Kinderhospiz Aufnahme zu finden. Der Vergrößerungsbau des Hospizes ist leider noch nicht beendet, es können deshalb vorläufig nicht mehr Kinder wie in den Vorjahren Aufnahme finden.

Bilsum, 3. Juni. Se. Maj. der Kaiser hat bei dem am 12. April d. J. geborenen siebenten Sohne des Arbeiters Johann Janssen Müller hieselbst die Papienstelle übernommen.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens*) vom 1. bis einschl. 31. Mai 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Maschb. R. G. Manth, Arb. F. Janßen, Arb. D. B. Hinrichs, Arb. M. J. Krue, Wäcker J. G. Saitloff, Schloffer E. F. A. Heuer, Schmiedemeister A. F. Lehners, Schmied J. F. M. Delvich, Heizer E. F. A. Dattich, Feuermeister H. Mäke, Arb. Ch. Schwärze, Tischler J. G. A. Krüger, Arb. W. L. Gaden, Arb. J. R. Specht gen. Lübr, Matrose E. A. Frerichs, Verstarb. F. A. Frisch, Kutischer E. G. Hinrichs, Schiffb. A. E. C. Bruns: eine Tochter dem Schmied R. F. Klapprott, Lehrer F. W. Mühl, Maschb. H. H. A. Sudbrat, Arb. A. B. Kelltan, Kesselschmid F. W. G. Senft, Arb. J. H. D. W. Logemann, Arb. J. J. Jhnen, Schmiedemeister C. J. Stoffers, Ob.-Hobelt F. W. Fichtner, Arb. J. J. Sielens, Heizer Th. L. Hergens, Arb. E. G. Fesje, Klempner C. G. Lormhagen, Arb. J. G. Janßen, Kesselschmid E. Josephs, Arb. H. D. Ditts, Schneider E. F. L. Wendlandt, Tischlermeister Th. D. Harns, Arb. E. R. Köhler. Außerdem gelangte eine uneheliche Geburt (Mädchen) zur Anmeldung.

Aufgeboren: Arb. G. F. Menßen und J. G. C. Hinrichs, beide zu Heppens, Arb. W. Emen und I. Amels, beide zu Heppens, Schloffer C. F. Müller zu Bant und D. J. Meyer zu Heppens, Schiffszimmerm. W. Ch. A. Michel zu Wilhelmshaven und E. F. A. E. W. H. J. Janßen zu Heppens, Ob.-Bism. Maat J. A. C. Arent zu Wilhelmshaven und Ch. H. Koch zu Heppens, Schloffer F. J. Meeters und C. W. S. Eilers, beide zu Heppens, Hobelt F. D. Antonius und W. B. Schäper, beide zu Heppens, Arb. L. A. Hinrichs zu Wilhelmshaven und S. E. W. Harns zu Heppens, Arb. E. J. H. Harns und F. R. Siebens, beide zu Heppens.

*) Nachdruck verboten.

Geschickteungen: Schmied O. F. J. Leue und G. M. M. Straß, beide zu Heppens, Arb. W. Ch. J. H. J. Bergmann und L. W. G. Binde, beide zu Heppens, Arb. G. van Allen und M. J. Dinen, beide zu Heppens, Sandlanger G. G. Janßen zu Neuende und J. M. A. Ninnen zu Heppens, Schmied G. J. Baumgarten und G. E. Hibben, beide zu Heppens, Schloffer R. F. G. Rentel und Th. G. A. Wille, beide zu Heppens, Arb. F. W. H. Hoblen und E. J. Janßen, beide zu Heppens, Maler A. J. A. Haller und A. M. Harns, beide zu Heppens, Schloffer Ch. Weggen und W. R. W. Hempel, beide zu Heppens, Schiffszimmerm. J. G. S. Hilgendorf zu Schortens und A. E. Kopfen geb. Wehrens zu Heppens, Arb. G. St. Gerdes und Th. W. Bojemeier geb. Wempen, beide zu Heppens, Gastwirth G. E. Gerdes zu Heppens und M. J. Scheibler zu Wilhelmshaven, Bäcker G. Ch. B. Janßen und E. F. Müller, beide zu Heppens, Arb. G. F. Menßen und J. G. C. Hinrichs, beide zu Heppens. Gestorben: Matrose J. A. W. Hübler, 44 J. alt, Tochter des Arb. J. G. A. Draufchte, 4 J. alt, Maschb. G. A. W. Bantsew, 24 J. alt, Sohn des Tischlers C. F. Buscher, 12 J. alt, Sohn des Schmieds J. F. M. Delvich, 8 J. alt, Wittwe H. M. Wehrens geb. Eilers, 74 J. alt, Ehefrau des Arb. G. Janßen, C. E. geb. Otten, 63 J. alt, Tochter des Schloffers Ch. W. G. Krösche, 7 M. alt, Tochter des Ob.-Hobolts F. W. Fichtner, 17 J. alt, Sohn des Schlägermeisters W. Cohen, 4 M. alt, Tochter der Nähterin A. Witten, 28 J. alt, Wittwe C. W. Janßen geb. Follen, 77 J. alt. Außerdem gelangte eine Totgeburt (Mädchen) zur Anmeldung.

Nachtrag pro Monat April, Gestorben: Ehefrau des Schmieds G. J. Stoll, J. W. M. A. geb. Egibus.

Kirchliche Nachrichten.

Pfingsten. Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst an beiden Festtagen um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.

Ratholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst an beiden Tagen um 7 1/2 Uhr. Civilgemeinde.

1. Pfingsttag. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Joh. 14, 23—41. Jahnß, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre. Pastor Kottmeier.

Nachmittags 3 Uhr Beichte und Abendmahl. Jahnß Pastor.

Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. 2. Pfingsttag.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Joh. 3, 16—21. Collekten für den allgemeinen evangelisch-lutherischen Kirchenfonds. Kottmeier Pastor.

Kirchengemeinde Bant. 1. Pfingsttag. Gottesdienst um 10 Uhr. Harns, Pastor.

2. Pfingsttag. Gottesdienst um 10 Uhr. Adicks, Hilfsprediger. An beiden Festtagen Landeskollekte zum Besten der Heidenmission.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) (Am Garnisonkirchhof.) 1. Pfingsttag.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Predigt, Abends 8 Uhr Jügl. u. Männerverein. 2. Pfingsttag.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt; Nachmittags kein Gottesdienst. F. von Oeffsen, Prediger. Baptisten-Gemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigt.

Table with 2 columns: Description of bonds and their status (bought/sold), and Price. Includes items like '100 Reichsmark', '100 Reichsmark', etc.

Wetterologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with columns: Datum, Zeit, Luftdruck, Temperatur, Wind, etc. for the month of June.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag den 6. Juni. Vorm. 4,41, Nachm. 4,49. Montag den 7. Juni. Vorm. 5,24, Nachm. 5,28. Dienstag den 8. Juni. Vorm. 6, 9, Nachm. 6,15.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer. Grenzstraße 14, part. r. Zu vermieten Umstände halber eine freundl. Oberwohnung zum 1. Aug. für jg. Leute. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Zu vermieten auf sofort oder später eine Oberwohnung. F. Behners, Schmiedemeister, Heppens, Peterstr. 2. Zu vermieten eine schöne geräumige Wohnung. Dardemann, Wörsenstr. 10.

Zu vermieten eine Wohnung zum 1. August. Anmeldungen sind an Herrn Werffhörer Robbers zu richten. Grenzstraße 48. Zu vermieten zum 1. Juli und August mehrere 3- und 4räumige Wohnungen mit und ohne abgeschl. Korridor bei F. Grube, Neubremen, Mittelstr. 20. Zu vermieten umständehalber per 1. Juli eine schöne 4räumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten. F. J. Gemmen, Königstraße 11, am Bahnhof.

Zu vermieten zum 15. d. Mts. oder später eine gut möblirte Wohn- nebst Schlafrube. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Zu verkaufen eigene Fußbodenlager, Wagenbeischel, lerkene Räder u. Baumstämme. H. Laken, Gastwirth „Zur deutschen Eiche“, bei Varel. Eine gesunde kräftige Amme sucht Stellung. Näheres Altheppens, Elisabethstraße 3.

Zu verkaufen ein Billard (altes, die Platte besonders gut). S. Säten, Gastwirth „Zur deutschen Eiche“, bei Varel. Gesucht zur Aushilfe auf dem Geflügelfeste zwei tüchtige Mädchen. C. Peters, Altestraße. Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen fürs Haus und bei Kindern. Fr. Hfinger, Wörsenstr. 41.

Kinderloses Ehepaar sucht auf sofort ein Stundenmädchen. Peterstraße 78, I. r. Kinderloses Ehepaar sucht bis 1. oder 15. Juli eine Bräun. Wohnung in Bant. Off. u. Chiffre L. S. 198 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. Sofort zu verkaufen zwei gebrauchte Nachelöfen. W. Veemken, Margarethenstr. 15. Ein Stundenmädchen für den ganzen Tag gesucht. Frau D. Brasko, Bant, Werffstr. 26.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Geegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1896.

Grundkapital	Mk.	9,000,000.	—
Prämien-Einnahme für 1896	„	13,176,390.	20
Zinsen-Einnahme für 1896	„	596,939.	30
Prämien-Ueberträge	„	6,691,325.	20
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4,000,000.	—
Kapital-Reservefonds	„	900,000.	—
Dividenden-Ergänzungsfonds	„	63,141.	40
Sparr-Reservefonds	„	1,297,627.	50
	Mt.	35,725,423.	60

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1896
 In Brandentschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1896 gezahlt 6,829,036,091. —
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Brandschäden überhaupt bezahlt 6,479,919. 60
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von 167,319,432. 90
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von 30,628,941. 20

C. Kiesler, Werkstatts-Magazingehülfe, Agent der Gesellschaft.

Sichere Existenz.

Bedeutende rheinische Cognacbrennerei und Likörfabrik sucht am hiesigen Platz solventen Herrn, welcher die Vertretung und gleichzeitig Lager übernimmt. Offerten unter F. H. 1338 an die Geschäftsstelle dieses Bl. erbitten.

Jever.

Hôtel zum Erbgrossherzog

am Marktplatze
 vorm. Buck, Inhaber G. Noltemeyer.
 Haus I. Ranges, verbunden mit feinem Restaurant und Billard-Salon.
 Grosser eleganter Concertsaal, sowie ein kleiner Gesellschaftssaal.
 Anerkannt gute Küche, vorzügliche Betten, electr. Licht, prompte Bedienung, mässige Preise.
 Table d'hôte 1 Uhr.
 Restauration zu jeder Tageszeit.
 Omnibusse zu allen Zügen am Bahnhof.

Abhanden gekommen

ein Fahrrad, 1895er Modell, Marke „Venus“. An dem Rad ist ein nicht zu demselben gehörendes Pedal. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Wulff,
 Margarethenstrasse 8, pt.

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Südkieser, Bismarckstr. 15.**

Warnung.

Auf dem Wege vom Park bis Kopperhörn lagern verschiedene Haufen Kleinfurter. Ich warne hiermit strengstens vor Mitnahme derselben und werde jeden mir bekannten Fall sofort zur Anzeige bringen.
G. Seidel.

Ein drei Wochen altes Kind

ist in Pflege zu geben oder es kann auch als Eigen angenommen werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

werden mehrere Mädchen für herrschaftliche Stellen per sofort für Hausarbeit und bei Kindern, sowie für Restaurationen **Küchenmädchen** und **Kinderfrauen** von 17—18 Jahren, ferner für Bremerhaven ein Mädchen gegen hohen Lohn.
Frau Wismann, Agentin, Kajernenstrasse 1.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden. Näheres **Knorrstrasse 7, am neuen Markt.**

Herrschaftl. Wohnung,

1. Etage, 5 Zimmern, mit grossem Salon, Badezimmer, Mansardenzimmer etc. per 1. November zu vermieten. Preis 650 Mk. incl. Wasser und Abfuhr.
Carl Danberger, am Markt 1.

Als Generalbevollmächtigter für die Erben des kürzlich verstorbenen Milchhändlers **Tjark Ahlfs** zu Bant, werden alle diejenigen, welche an den Nachlass Forderungen zu haben glauben, hierdurch ersucht, ihre specificirten Rechnungen bis zum 12. Juni d. J. an mich oder an **Tjark Ahlfs Jr. Ww.** in Bant gest. einreichen zu wollen; gleichzeitig werden die Schuldner des Nachlasses um Zahlung bis dahin ersucht.
 Schortens, den 4. Juni 1897.
H. O. Tiarks.

Fräul. Elsa Fäger erwidere ich auf ihr Inserat in Nr. 129 des „Wiltz. Tagebl.“, daß ich mit ihren Angelegenheiten nichts zu thun habe und bitte dieselbe, mich fernerhin mit Verdächtigungen zu verschonen, widrigenfalls ich das Gericht in Anspruch nehmen werde.
Frau Lange, Bremerstr. 9.

Jetzt ist die rechte Zeit um **Wanzen** zu vertilgen.

Wanzen tod

à Fl. 50 Pf. und 100 Pf. von **Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15,** hilft unbedingt sicher.

Zu Ausflügen etc.

empfehle meinen neuen, eleganten, stützigen **Dreiwagen.**
W. Helmstedt, Margarethenstrasse.

!! Ungar. Buchhühner!! fleischige Winterleger, 3 Monate alte, gesunde Tiere, Farbe des Gefieders nach Wunsch, 8 Stk. speisefrei für 8 Mk. Lebende Ankunft garantiert. 1 Dose (bitto. 10 Pfd.) hochfeinen Schleuderhonig (naturrein) portofrei für 5 Mk.
Armin Baruch, Werfcher, Südungarn.

Die mir gütigst zum Feste zugedachten Aufträge bitte ich im Interesse der **rechtzeitigen** Lieferung in meinem **Comptoir Annenstr. 5, 1 Or.,** abgeben zu wollen.
Otto Radicke, Bant.

Die Ofen- u. **Zhouwarenfabrik** zu **Rodekerchen** empfiehlt altdeutsche u. glatte Gachelöfen, sowie Gachelherde zu den billigsten Preisen. Reparaturen u. Reinigung wird billigt besorgt. (Beste Zeugnisse).
G. Fabrken.

Wald-Kur „Zur deutschen Eiche“ im **Varel's Holz.** Meine 1/2 Stunde von Varel, durch den Wald zu erreichende Sommerstation **„Zur deutschen Eiche“** halte Ausflüglern, Vereinen u. Schulen empfohlen. Großer Park im Holz, Anlagen u. Gebäude bedeutend vergrößert. Platz für 1000 Personen. Caroussel ganzen Sommer im Gärten. Jeden Sonntag Ball, Konzert. Mit Recht kann dieses Lokal empfohlen werden und bitte um Zuspruch. Preise mässig.
H. Lühken, „Zur deutschen Eiche“, Post Varel.

Stundenmädchen wird auf sofort gesucht.
Börsestrasse 21, I. L.

Avis für Kapitäne, Gastwirthe, Kellner etc.

Ein **vorzüglicher Gasthof,** Nähe der Unterelbischen Eisenbahn, Mitte des Ortes, an Straßenkreuzung, direct an der Fähre und gegenüber der Post gelegen, Haltestelle von 2 Omnibussen, die sechs Mal täglich fahren, auch mit gutem Fremdenverkehr u. Ausspann, Gastzim., Klubzim., gr. Stallungen, Garten, guter Umlauf lt. Buch, sofort für 36000 Mk., mit 7000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen.
 Näheres **Adolph Henkevoss, Hamburg, Kielerstrasse 5.**

Verreist. Frauenarzt **Dr. Burckhardt, Bremen.**

Verlobungs-Anzeige. **Martha Steffen Karl Oehlmann** Verlobte. **Wilhelmshaven, Pfingsten 1897.**

Gasthof zum Mühlengarten.

Am 1. Pfingstfeiertage von 5 Uhr Morgens:

Kaffee mit hausbacken Kuchen.

Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Bringe meine beiden **Regelbahnen und schattigen Garten** in Erinnerung.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet ergebenst ein

D. Winter Ww.

Wilhelmshöhe.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Öffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

R. Remmers.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Am zweiten Pfingstfeiertage

findet in meinem neu renovirten Saale

Großer öffentl. Ball

statt.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

Schützenhof Bant.

Am 1. Pfingstfeiertage

anlässlich der Geflügel-Ausstellung

Grosses Concert

ausgeführt

von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div. in dem prächtig entwickelten Park.

Entree 30 Pf.

Entree 30 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Tenckhoff.

Für Hausfrauen.

Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschene u. Wolle

von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hamen

nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von

Damenkelder u. Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferddecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.

Moderne Muster. Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei **Frau Hinrichs, Ostriesenstr. 31, am Park.**

Konzerthaus Jever.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosser Ball.

Musik von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div.

Es ladet freundlichst ein

G. Noltemeyer.

Beheilt werden offene Beinschäden, Krampfader-Geschwüre und Haut-Krankheiten

ohne Berufsförderung nach langjähriger Erfahrung von
C. Karstadt in Herford, Freiheitstraße 5.

Hiermit bezeuge ich dankbar folgendes: Seit einer Reihe von Jahren litt ich wiederholentlich an höchst schmerzhaften Krampfadern in so hohem Grade, daß ich in meiner Amtswirksamkeit hierdurch Wochen und Monate lang gänzlich gehindert wurde. Ärztliche Verordnungen verschiedener Ärzte gegen dieses Leiden hatten theilweise gar keinen, theilweise nur geringen Erfolg. Da wurde mir Herr Karstadt in Herford empfohlen. Die von diesem Herrn mir verordneten Mittel brachten mir nicht nur sogleich Binderung, sondern nach kurzer Zeit gänzliche Heilung, und habe ich auch Grund zu der Hoffnung, daß dieselbe von Dauer sein wird. Solches bezeuge ich dem Herrn Karstadt gern, und kann ich denselben allen ähnlich Leidenden nicht dringend genug empfehlen.

Stift Quernheim, 5. Juni 1896. **Wolffemas, Pastor.**

Seit längerer Zeit war ich mit einem offenen Fußleiden befallen. Mein Leiden verschlimmerte sich so, daß ich beständig bettlägerig war. Ärztliche Hilfe brachte mir keine Heilung. Ich begab mich in die Behandlung des Herrn C. Karstadt in Herford, durch dessen sachgemäßes, schmerzloses Heilverfahren ich von meinem Leiden in verhältnismäßig kurzer Zeit befreit wurde. Allen derartig Leidenden kann ich Herrn Karstadt dringend empfehlen.

Bielefeld, den 27. Februar 1896. **S. Jahl.**
Geperstraße Nr. 17.

Meine Frau litt seit über 11 Jahren an einem offenen Beinschaden. Ich nahm mehrere Ärzte in Anspruch, fand jedoch keine Hilfe, sondern nur den Rath, meiner Frau das Bein ab-

nehmen zu lassen. Ich gab sie dann in Behandlung des Herrn C. Karstadt in Herford, der sie in verhältnismäßig kurzer Zeit vollständig heilte; auch verloren sich die Schmerzen schon bei Beginn der Kur, wofür ich dem Herrn hierdurch meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Uffeln, den 18. Mai 1896. **F. Kuno, Nr. 91.**
bei Hansberge.

Herrn C. Karstadt in Herford bescheinige ich hiermit, daß derselbe meine Frau von einem sehr schmerzhaften offenen Beinschaden, wogegen ich verschiedentlich ärztliche Hilfe ohne Erfolg in Anspruch genommen hatte, in kurzer Zeit gänzlich geheilt hat, wofür ich ihm meinen herzlichsten Dank sage. Ich kann Herrn Karstadt allen derartig Leidenden als Helfer anlegenlichst empfehlen.

Nehmerloh bei Quernheim, Nr. 8. **Soffmann, Kolon.**

Seit längerer Zeit litt meine Mutter an einer böartigen Flechte an den Beinen, welche zuletzt sehr schmerzhaft und bedenklich wurde. Nachdem dieselbe sich in Behandlung des Herrn C. Karstadt in Herford begab, wurde das Leiden in ganz kurzer Zeit vollständig geheilt. Hiermit sagt meine Mutter Herrn Karstadt ihren aufrichtigsten Dank.

Calldorf, den 28. Sept. 1896. **Fried. Böckemeier.**
bei Blotho.

Seit 9 Jahren litt ich an einem offenen Bein, sogenannten Krampfader-Geschwüren, welches mir zeitweise große Schmerzen verursachte. Trotz aller angewandten ärztlichen Mittel wurde

es nicht besser, sondern immer schlimmer, so ist es mir zuletzt mit Gottes Hilfe durch Herrn Karstadt in Herford gelungen, mein Bein wieder gesund zu bekommen. Welches sich auch in dem letzten Kindbett gut bewährt hat und kann ich einem Jeden Herrn Karstadt bestens empfehlen.

Blotho, im Sept. 1896. **Frau Auguste Pieper,**
Tischlermeister.

Herr C. Karstadt in Herford hat mich innerhalb weniger Wochen von einem sehr schmerzhaften Beinübel (Krampfaderentzündung) und einer böartigen Flechte, ohne in meiner Beschäftigung gestört zu werden, vollständig geheilt. Dem Herrn sage ich hierdurch meinen besten Dank für seinen erzielten Erfolg und erkläre mich bereit, anderen Hilfe suchenden nähere Auskunft zu erteilen.

Bielefeld, den 29. Sept. 1896. **H. Kemmerl.**
Herrnamstraße 35.

Seit Jahren litt ich an Krampfadern, ich wandte verschiedene Mittel an, etliche brachten gar keine Hilfe und einige nur vorübergehende Besserung, bis mir vor einem Jahre Herr C. Karstadt aus Herford, Freiheitstraße 5, empfohlen wurde. Anfangs hatte ich kein Vertrauen dazu, entschloß mich aber, einmal einen Versuch anzustellen und wurde dann ohne Berufsförderung in der Zeit von 4 bis 5 Wochen gänzlich geheilt, wofür ich Herrn C. Karstadt heute noch zu großem Danke verpflichtet bin, zeichne ich hochachtungsvoll

Bielefeld, den 23. Sept. 1896. **Frau August Oberwetter.**

la. Thüringer
Salzgurken,
Essiggurken,
Pfeffergurken,
Uciagurken
empfehlst
G. Lutter.

Empfehle vorzügliches
Bier
(hell, goldfarbig und dunkel)
aus der Brauerei
A. Rollack, Burgsteinfurt.
36 Flaschen zu Mk. 3,00,
in Gebinden à Liter 20 Pfg.,
Pale Ale 6 Flaschen Mk. 3,00,
Engl. Porter 6 Fl. „ 3,00,
Otto Radicke,
Bant, Amnenstr. 5.

Restaurant „Aegir“.
Diner von 12 Uhr ab.
Menu zu 1,50 und höher.
1. Feiertag.
Krebsuppe.
Steinbutt saux Hollandais.
Spargel } Schnitzel.
 } Schinken.
Junge Hähnchen.
Compot u. Salat.
Butter u. Käse.
Eis.
2. Feiertag.
Frühlingsuppe.
Ragout fin.
Erbsen-Hammelcotelets.
Filetbraten.
Compot u. Salat.
Butter u. Käse.
Torte.

Ein ordentliches ehrliches
Stundenmädchen
per sofort bei hohem Lohn gesucht.
S. Schimilowitz,
Renekestraße 8.

Gesucht
ein anständiges Mädchen für den
Nachmittag.
Augustenstraße 4.

Azia- Thee!

Grippeling's Azia-Thee besitzt das feinste Aroma.

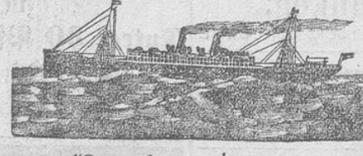


Grippeling's Java-Kaffee hat den feinsten Geschmack.

Versand nach allen deutschen Plätzen
unter Nachnahme, bei 2 1/2 kg franco incl. Verpackung.
Azia-Thee à Pfd. Mk. 1,60, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,50 und höher.
Holländ. Röst-Kaffee per Pfd. Mk. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00.
Azia-Thee-Unternehmung, Grippeling & Co.
Emden (Ostfriesland). Hauptgeschäft Amsterdam.
Wiederverkäufer gesucht.

Wilhelmshaven.
Die Damen-Badeanstalt Nr. 1 am Deich bei der Bunter Anne wird am Dienstag, Nachmittags 4 1/2 Uhr, eröffnet.
Gleichzeitig wird eine Fähre von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr den Verkehr über den Kanal in Verlängerung der Elisabethstraße vermitteln. Fahrpreis beträgt 5 Pfg. Im Abonnement für die ganze Saison à Person 1,50, für Kinder unter 14 Jahren 0,80. Abonnementskarten sind erhältlich bei Herrn Photograph Klopffmann und in den Badeanstalten.
Die Direction des Seebades Wilhelmshaven.

Das Dampfboot „August Bahr“
fährt
am 2. Pfingstfeiertage
eine
Extratour nach Wangeroog.
Abfahrt 6 1/2 Uhr Morgens von der neuen Mole.
Fahrpreis 2 Mk. Musik an Bord.



Ich warne hierdurch Jedermann dem als Verschwenker erklärten **August Brüggemann** etwas zu leihen oder von demselben etwas zu kaufen.
Der Vormund.
F. Harms, Bäckermeister.
Sämmtliche
Krankensplegeartikel
empfehlst
B. F. Kuhlmann,
17 Bismarckstraße 17.

Matjes-Heringe
empfehlst
J. Heins.

Weseler Geld-Lotterie
empfehlst
Wilhelm Griem, Cigarrenhdlg.
Marktstr. 7a

Restaurant „Union“.
Zu den Pfingsttagen halte mein Restaurant einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Carl Zeek.
Empfehle guten bürgerlichen
Mittagstisch.
Fr. Kranze, Augustenstraße 7.

Verein für 1858.
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg, Al. Bäckerstr. 32.
Kostfreie Stellenvermittlung:
4840 Stellen in 1896 besetzt; Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- u. Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbnis-Kasse, e. S., mit Freigabe über das Deutsche Reich.
Nieder 53 000 Vereinsangehörige.
Geschäftsstelle in Wilhelmshaven beim Bezirksvorsteher Herrn S. Sahrenfeld, Bökerstraße 5.

Motorboot-Genossenschaft
Emden-Aurich-Wilhelmshaven e. S. m. b. H.
In den beiden Pfingstfeiertagen werden von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachm. bis Abends von Wilhelmshaven nach Marienfel hin und zurück mit 2 Motorbooten Luftfahrten gemacht.
Auf Wunsch des Publikums können bei genügender Beteiligung die Fahrten auch bis Sandbushaus ausgedehnt werden und wolle man sich hierüber gefälligst an die Bootsführer wenden.

Der Vorstand.
Am 1. Pfingstfeiertage:
Clubtour nach Leer.
Abfahrt 4 Uhr Morgens vom Vereinslokal.
I. Fahrwart.
Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens.



Diejenigen Kameraden, welche sich am zweiten Pfingsttage an der Fahnenweihe zu Schortens betheiligen wollen, werden gebeten, punkt 12 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen.
Der Vorstand.

Gustav Adolf-Frauenverein.
Die Versammlung wird auf Montag, den 14. Juni, verschoben.



Täglich frischen
Braunschweiger Spargel
bei
G. Lutter.
Freiwillige
Feuerwehr.



Mittwoch, den 9. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:
Übung i. v. A.
Hierzu hat die Bürger-Abtheilung mit zu erscheinen.
Das Commando.
Geburts-Anzeige.
Gestern Abend wurde uns ein stämmiger Junge geboren.
F. Rieger u. Frau.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich:
Elisabeth Frerichs
Alfred Gross.
Wilhelmshaven, Leipzig, Pfingsten 1897.

Codes-Anzeige.
Heute Nacht 1 Uhr wurde unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Carl
von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 16 Jahren und 4 Monaten durch einen sanften Tod erlöst.
Dies zeigen mit tiefbetäubten Herzen an
C. Claßen,
Frau und Tochter.
Neuende, 4. Juni 1897.
Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

Dankagung.
Für die uns bewiesene herzlichste Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben **Martha** sagen unsern herzlichsten Dank.
M. Leps und Frau
nebst Angehörigen.

Dankagung.
Allen denen, die meinen lieben Mann zur letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem Herrn Pastor Kottmeier für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch seinen Mitarbeiterern des Schiffbau-Kesselforts der Kaiserl. Werft und für die vielen Kranzspenden sage ich meinen tiefgefühlten Dank.
Frau Jergang Wwe.
Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 130 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 6. Juni 1897.

30.

Ohne Gewissen.

Roman von Reinhold Ortmann.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Er stützte die Ellenbogen auf die Knie und verbarg das Gesicht in den Händen. Je hartnäckiger er sonst in allen Situationen die Maske eines spöttischen Gleichmuths festzuhalten verstanden, desto kläglich mußte jetzt der Anblick seiner rathlosen Verzweiflung wirken.

„Du hast der ersten Thorheit eine zweite hinzugefügt, die ungleich verhängnisvoller ist,“ sagte Edith mit einer so freundlichen Ruhe, als handle sich's bei alledem nur um eine kleine geringfügige Unannehmlichkeit. „Es wird Dir unter solchen Umständen kaum etwas Anderes übrig bleiben, als Dich dem Professor rückhaltlos zu offenbaren.“

„Niemals!“ rief er auf. „Niemals! Lieber den Tod! Was meinst Du denn, was er thun würde, der großmüthige Herr, wenn er mich so in seinen Händen hielte? Vor dem Neuesten würde er mich ja vielleicht bewahren, das Erste aber, das er als Lohn für seinen Beistand verlangen würde, wäre ohne allen Zweifel meine Einwilligung in eine Scheidung und mein Rücktritt von der akademischen Laufbahn. Ich stände wieder als Bekannter da, und ich hätte jetzt wahrhaftig nicht mehr die Kraft, die ganze Cophylusarbeit von vorn zu beginnen. Nein — nein — nein! Wenn Du mir nichts Besseres zu rathen weißt, werde ich es doch hundertmal vorziehen, dem Beispiel Deines Vaters zu folgen.“

„Dass meinen Vater aus dem Spiel, Siegmund! Er ging in den Tod, weil er seine Schuld nicht überleben wollte, nicht aus Furcht vor der Strafe. Und seine Schuld war geringer als die Deine. Was Du da von den Bedingungen sagst, dürfte ungefähr zutreffen. Scheint Dir das unannehmbar, so sehe ich keine Möglichkeit, Dich zu retten.“

„Keine, Edith, keine? Ich bitte Dich, strenge Deinen erfinderischen Geist an, um etwas zu erfinden. Noch habe ich ja drei Tage Zeit, und der Klugheit einer Frau ist in drei Tagen schon Schwierigeres gelungen als dies! Solltest Du in Wahrheit gar keinen Ausweg wissen?“

„Nein, ich weiß keinen.“
„Schau und bestimmt, ohne auch nur eine Sekunde lang zu zögern, hatte sie ihm die grausamen Worte ins Gesicht geworfen, und eine Weile schloß sie sich mit schlecht verhehltem Triumphgefühl an der tiefen Demüthigung zu weiden, in der sie ihn vor sich sah.“

Dann aber blitzte ein seltsames Feuer in ihren Augen auf; sie beugte sich so nahe zu ihm, daß ihre Lippen fast sein Ohr berührten, und flüsterte ihm zu: „Einen Weg zur Rettung müßte ich wohl, zur Rettung für Dich und für mich. Aber Du hast ja nicht den Muth, ihn zu gehen.“

„Und wenn er geradeaus in die Hölle führte, Edith, in meiner Lage hat man nicht mehr Besinnung genug, um feige zu sein.“

„Ich könnte das Geld beschaffen, dies und noch mehr, wenn Du mir versprechen willst, mich frei zu machen von meinen Ketten. Ach, ich verschmähte ja vor ungestilltem Durst nach Glück.“

„Sei branten ihre Augen in die seinigen; Artois starre sie an, als rede sie in einer ihm unbekanntem Sprache.“

„Ich verstehe Dich nicht, Edith!“ brachte er unsicher hervor. „Das, was Du da erträumst, kann doch leider niemals sein.“

„Und warum kann es nicht sein? Weil ein paar lächerliche Vorurtheile dazwischen stehen, und ein Gesetz, das man mit dem Hauch des Mundes umblasen kann, wenn man nur den Muth dazu hat? Ich habe gewußt, was mich erwartete, als ich dem alternden Philister meine Hand reichte; aber ich meinte, es tragen zu können, weil mir damals nichts auf Erden so schrecklich schien als die Armuth, weil das Zusammenleben mit meiner Mutter mich halb um den Verstand brachte und weil — doch es ist ja gleichgültig, was ich damals Alles glaubte. Genug, daß es ein Verthum war, ein unseliger, verhängnisvoller Verthum, dessen Erkenntniß jetzt an dem Mark meines Lebens zehrt und mich zuweilen bis an den Abgrund des Wahnsinns führt. Ich kann dieses glücklose, unbefriedigte Dasein nicht lange mehr ertragen, und ich will das Leben genießen, solange meine Jugend mich noch dazu befähigt. Wenn Du ein Mensch von Fleiß und Muth bist, und wenn Du mich jemals geliebt hast, so mußt Du das begreifen.“

„Gewiß, ich begreife es, Edith! Aber das Schicksal hat uns nun einmal nicht die Macht gegeben, unseren Wünschen Erfüllung zu verschaffen.“

„Doch,“ beharrte sie mit flammenden Augen. „Wir haben die Macht, glücklich zu sein, sobald wir den Muth dazu haben. In der nächsten Stunde können wir Beide unsere Ketten brechen und hinausziehen in die freie, weite Welt, um uns zu einem neuen Bunde zu vereinen!“

Gleich einem reißenden Bergstrom, der in einem einzigen Augenblick alle mühsam aufgerichteten Schranken zerstört, brach die Fluth der so lange verhaltenen Leidenschaft zu diesem Manne übermächtig aus ihrem Innern hervor. Aber je rücksichtsloser und selbstvergessener ihre Sprache wurde, desto mehr schienen ihm Besinnung und Ueberlegung zurückzutreten.

„Sprich leiser, Edith!“ mahnte er, „denn es könnte Dich eines der Dienstmädchen hören, und dann laß uns wieder wie vernünftige Menschen miteinander reden. Was Du Dir da ausgemalt hast, wäre gewiß sehr schön, aber es ist leider unausführbar. Angenommen selbst, es gäbe nichts, was mich hier zurückhielte, weder meine Wissenschaft noch meine Stellung oder meine Zukunftsaussichten, wohin sollten wir denn ziehen, und wovon sollten wir leben? Auch die Pöste der glücklichsten Liebe würde sich sehr bald in eine häßliche Prosa verwandeln, wenn Noth und Sorge erst ihr ständiges Quartier bei uns aufgeschlagen hätten.“

„Ich sagte Dir ja schon, daß wir nicht mit leeren Händen gehen werden. Auf welche Weise ich das Geld verschaffe, mag meine eigene Sache sein, genug, daß wir es in rechten Augenblick zur Verfügung haben werden. Neuntausend Mark sind nach Deiner Angabe nöthig, um den Wechsel einzulösen, und weitere zehntausend werden genügen, uns für die nächste Zukunft vor Entbehrungen zu schützen. Um das, was weiter folgen könnte, brauchen wir uns jetzt noch keine Sorgen zu machen. Du bist ja ein Mann, und es muß Dich stolz machen, für uns Beide zu arbeiten.“

„Es ist also Dein voller Ernst mit diesem romantischen Plan? Und er soll vielleicht schon in der aller nächsten Zeit zur Ausführung gelangen?“

„Der Professor reist in einigen Tagen nach Wien, wo er mehrere Wochen lang festgehalten sein wird. Wenn wir diese Gelegenheit nicht zu nutzen wissen, so wird uns die Stunde des Glückes vielleicht niemals schlagen.“

„Und Du würdest mir jene neuntausend Mark nur dann verschaffen wollen, wenn ich einwillige, mit Dir zu fliehen?“

„Ihre heißen Augen schienen bis auf den Grund seiner Seele bringen zu wollen. „Sicherlich, nur dann!“ erwiderte sie langsam. „Meinst Du, daß ich Dich für jene Andere retten werde? Aber was soll die Frage? Hier gibt es nichts als ein einfaches Ja oder Nein. Und Dein Herz, nicht Deine berechnende Klugheit soll entscheiden.“

„Wenn es allein auf die Entscheidung meines Herzens ankommt, liebste Edith,“ versetzte er hastig, „so würde ich längst mit Begeisterung Ja gesagt haben. Ganz unbefragt aber dürfen wir doch auch den Verstand nicht lassen, und darum möchte ich Dich bitten, mir eine kurze Bedenkzeit zu gewähren. Innerhalb welcher Frist könntest Du wohl die neun — ich meine die zwanzigttausend Mark flüssig machen?“

„Innerhalb einer Stunde, wenn es sein muß.“

„Nun wohl! Und die Vorbereitungen zu einer Flucht würden sich unter Umständen noch schneller erledigen lassen. Innerhalb zweimal vierundzwanzig Stunden sollst Du meine entscheidende Erklärung haben.“

Edith athmete schwer; ihr bleiches Gesicht, das noch alle Anzeichen der hochgradigen seelischen Erregung trug, nahm langsam wieder einen kalten, starren Ausdruck an.

„Ich werde sie erwarten,“ sagte sie tonlos. „Aber ich warne Dich, Siegmund! Hoffe nicht, auch diesmal ein falsches Spiel mit mir treiben zu dürfen. Geständnisse wie Du sie soeben von mir gehört hast, macht eine Frau nur einmal in ihrem Leben, und wenn Du jetzt noch versuchen könntest, mich zu betrügen, so wahr der Himmel über uns ist, es wäre Dein letzter Betrug!“

„Welch eine Vermuthung!“ verwahrte er sich eifrig, indem er zugleich nach seinem Hute griff und dadurch der Nothwendigkeit entging, ihr in die Augen zu sehen. „Was auch immer geschehen möge, ich werde Dir beweisen, daß ich Deines hochherzigen Vertrauens würdig bin.“

Er kitzelte ihre Hand, die sie ihm hastig wieder entzog, und verließ das Zimmer.

Edith blickte ihm minutenlang mit großen Augen nach; dann fuhr sie sich mit der Rechten über die Stirn, als ob sie etwas Häßliches, Drückendes wegweisen wollte, und sagte leise vor sich hin: „Er will mich hintergehen, daran ist kein Zweifel! Aber er vergißt, daß ich es bin, die sein Schicksal in der Hand hat — ich!“

XIV.

Gegen die Fensterheben von Valentin Düringhoffens „herrenschaftlich möblirtem Salon“ prasselten unablässig große Regentropfen, und der nächtliche Märzsturm rüttelte an ihnen, daß sie schier beängstigt klirrten. Die Lampe auf dem mit Glasfenstern, Gläsern und allerlei seltsam geformten Gefäßen bedeckten Arbeitstische flackerte zuweilen im Luftzuge auf, als ob sie erlöschn wollte, und eine unbefriedigende Kälte erfüllte jetzt, da auch das letzte Flämmchen im eisernen Ofen erloschen war, mehr und mehr den wenig anheimelnden Raum.

Um 9 Uhr Abends war Düringhoffen aus Doktor Giersbergs Sanatorium nach Hause zurückgekehrt. Ohne das einfache Abendessen anzurühren, das Frau Leubühler ihm gebracht, hatte er sich an den Tisch gesetzt, um zu schreiben, und er schrieb noch immer, obgleich die Witternachtsstunde längst vorüber war. Eine Anzahl von kleinen Zetteln, auf denen sich kürzere oder längere Notizen, zuweilen auch nur rasch hingeworfene gemischte Formeln befanden, war neben ihm aufgehäuft, und er machte sich dieselben augenscheinlich jetzt bei einer größeren zusammenhängenden Arbeit zu Nutze.

Daß ihm seine Thätigkeit nicht leicht wurde, offenbarte sich ebenso deutlich in dem eigenthümlich müden, abgepannten Ausdruck seines schäferigen, hageren Gesichts, als in der Art, wie er häufig mit der Hand an die Stirn fuhr, oder wie er hier und da auf die Dauer von Minuten anscheinend zum Tode erschöpft in seinem Stuhl zusammenfiel.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni. Der Amtsgerichtsrath Dr. Reinhold in Wiesbaden ist in gleicher Eigenschaft nach Berlin versetzt und gleichzeitig zum außerordentlichen Professor an der Nationalökonomie an der hiesigen Universität ernannt worden. Dr. Reinhold ist in politischen Kreisen sehr bekannt, da er 1887—1888 Mitglied des Abgeordnetenhauses für Lennep-Solingen war und auch als Schriftsteller vielfach in die Oeffentlichkeit getreten ist. Er gehörte der nationalliberalen Partei an. Reinholds Berufung nach Berlin ist der erste Schritt auf dem Wege, den Minister Boffe nach seinen Aeußerungen einzuschlagen gedenkt, auf dem Wege der Berufung von Personen, die auf sozialpolitischem Gebiete praktische Erfahrungen zu sammeln Gelegenheit gehabt haben, zu akademischen Lehrern.

Berlin, 2. Juni. Auf Grund des Ergebnisses der von den Bundesregierungen angestellten Ermittlungen darüber, ob und in welchem Umfange eine Ausbeutung von Bauhandwerkern durch gewissenlose Unternehmer, die sich ihren Zahlungsverpflichtungen entziehen, stattgefunden und welche Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Mißstände sich empfehlen, ist ein diesbezüglicher Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, der aber voraussichtlich dem Reichstage während der laufenden Session nicht mehr zugehen wird. — Da zwischen den Bauwerkergemeinschaften und den Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten oft Meinungsverschiedenheiten über die versicherungswirtschaftliche Stellung der im Baugewerbe thätigen Kleingewerbetreibenden entstanden, so ist neuerdings Seitens des Reichsversicherungsamtes eine systematische Aufstellung der Merkmale zur Unterscheidung der selbstständigen Baugewerbetreibenden von den Bauarbeitern ausgearbeitet und den zuständigen Verwaltungen mitgetheilt worden. Die letzteren haben also jetzt eine Anleitung zur Beurtheilung von Zweifelsfällen, wenn auch Ausnahmen unter besonderen Verhältnissen nicht ausgeschlossen sind.

Berlin, 3. Juni. Das Schöffengericht in Schneidemühl erklärte, wie von dort gemeldet wird, die vielbesprochene Verordnung des Oberpräsidenten, daß alle Vereine und geschlossenen Gesellschaften in der Provinz Posen ihre Vergnügungen an allen Sonntagen Abenden um 12 Uhr beenden haben müssen, für rechtswidrig.

Berlin, 3. Juni. Die Ergebnisse der deutschen Arbeitsnachweisverwaltungen im Monat Mai zeigen die Lage des Arbeitsmarktes in günstigem Lichte. Bei der in der Redaktion

der „Sozialen Praxis“ eingerichteten literarischen Centralstelle für Arbeitsnachweis sind für den Monat Mai von 51 öffentlichen Nachweisen Berichte eingegangen, von denen 40 vergleichbare Daten zeigen. An weitaus den meisten Arbeitsnachweisen ist der Andrang geringer als im Mai vorigen Jahres gewesen. Es zeigen nämlich 22 Orte eine Abnahme des Andranges. Die verglichenen Gesamtzahlen zeigen, daß im Mai 1896 um 18 246 gemeldete offene Stellen sich 23 794 Arbeitsuchende bewarben, im Mai 1897 um 22 628 offene Stellen 27 097. Auf 100 ausgesetzene offene Stellen kamen damals 130,4 Arbeitsuchende, diesmal nur 119,8.

Böln, 3. Juni. Am 18. Juni wird das von der Bürger-schaft Bölns errichtete Denkmal für Kaiser Wilhelm den Großen in Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin enthüllt werden. Das Kaiserpaar wird an diesem Tage Nachmittags 5^{1/4} Uhr auf dem Hauptbahnhof eintreffen, sich alsbald nach dem Denkmalsplatz begeben und nach der Enthüllung Absteigequartier in den Kaiserzimmern des Hauptbahnhofs nehmen. Um 7^{1/2} Uhr findet zu Ehren der Majestäten ein Festmahl im Gürzenich statt. An das Festmahl schließt sich um 9^{1/2} Uhr eine Festfahrt auf dem Rhein längs dem erleuchteten Ufer. Die Rückkehr zum Hauptbahnhof und die Abfahrt ist für 10^{1/4} Uhr in Aussicht genommen.

Vermisstes.

—* Cuxhaven, 1. Juni. Die „Nordsee-Dampfschiff-Gesellschaft in Hamburg“ (früher Ballin'sche Rhederei) wird in diesem Jahre folgende Linien in ihren Dienst einstellen: 1) nach Helgoland (vom 2. Juni ab täglich); 2) nach Sylt direkt aber Kist (vom 2. Juni ab dreimal wöchentlich); 3) nach Wittlins-Amrum-Wyhl a. Föhr über Helgoland mit Anschluß nach Sylt (vom 21. Juni ab viermal wöchentlich); 4) nach Norderney (vom 22. Juni ab viermal wöchentlich) und 5) nach Borkum über Helgoland ohne Berührung von Norderney (vom 2. Juli ab dreimal wöchentlich). — Zugleich sei darauf aufmerksam gemacht, daß Reiseflecken, welche als Eil- oder Frachtgut nach den Nordseebädern voraus- oder nachgeschickt werden sollen, direkt nach den betroffenen Badeorten adressirt werden können, ohne daß in den Frachtbriefen eine Vermittelungsadresse oder die letzte Eisenbahnstation angegeben zu sein braucht.

—* Das Kinderwägen auf dem Fahrband ist das Neueste in der weitverzweigten Fahrradindustrie. Ein Charlottenburger Kaufmann hat, so erzählt die „Charl. Ztg.“, für sein Kind ein Fahrrad bauen lassen, das eine Vereinigung von Kinderwagen und Dreirad ist. Der Reitkorb, in dem das Kind recht bequem liegt, ruht vorn am Rade auf zwei federnden Stützen, während hinten der Stuhl ist — nicht der gewöhnliche Sattel — für die Wärterin bestimmt ist, die von hier aus bequem das Fahrrad treten und lenken, außerdem aber auch noch das Kind beaufsichtigen kann. In den letzten Tagen konnte man dieses eigenartige Fuhrwerk auf dem Kurfürstendamm bewundern, wo es natürlich allgemeine Heiterkeit erregte.

—* London, 1. Juni. Die Hundstage rücken näher! Gestern Abend begann der lange vorher angekündigte telegraphisch geführte Schachwettkampf zwischen Mitgliedern des britischen Unterhauses und des amerikanischen Repräsentantenhauses. Die Engländer waren: die Abgeordneten Plunkett, Barnell, Strauch, Jones und Wilson; die Amerikaner: Pearson, Stratford, Bodine, Monman und Hardy. Die englischen Spieler befanden sich in einem Auszubuzimmer des Hauses der Gemeinen, die Amerikaner in einem Zimmer des Kapitols in Washington. Vor dem Beginne des Spiels wechselten die Sprecher beider Parlamente und die Boten der beiden Länder freundschaftliche Grüße. Plunkett gewann die erste Parthie gegen den Amerikaner Pearson in 16 Zügen, wogegen der Engländer Strauch von dem Amerikaner Bodine besiegt wurde. Die übrigen drei Partthien waren um Mitternacht noch unvollendet und wurden daher auf heute vertagt. Die Züge wurden mit großer Schnelligkeit übermittleit. In einem Falle nahmen Zug und Gegenzug nur eine halbe Minute in Anspruch.

—* London, 2. Juni. Den Daily News wird aus Kairo gemeldet, daß unter den Mekka-Pilgern, welche in Etas in Quarantäne, sind ein verdächtiger Krankheitsfall vorgekommen und als Cholera erkannt worden sei, doch werde ohne Zweifel durch die Strenge der bestehenden Vorschriften eine Weiterverbreitung der Seuche verhindert werden.

—* Von einer seltsamen Verwendung der Röntgenstrahlen wird der „N.-Z.“ aus England berichtet. Eine Wäderschau hatte beim Anehen des Leiges ihren Trauring verloren und den Verlust erst bemerkt, als die fertigen Kunden zu appetitlichen Hausen aufgetischt vor ihr standen. Da die Frau aus gewissen Umständen zu dem Schlusse gelangte, daß ihr Ring nirgends anders stecken könne als in den Kunden, so handelte sie sich nur darum, den richtigen zu bestimmen. Die Verkäuferin, welche ihren Kunden ihr Mißgeschick nicht anvertrauen wollte, wandte sich in ihrer Noth an einen Nachbarn, welcher als eifriger Photograph sich die Gelegenheit zu einem so interessanten Experiment mit den Röntgenstrahlen nicht entgehen ließ und den Kunden mit der kostbaren Fällung denn auch in kürzester Zeit ausfindig machte.

—* Alblut hat nach der Beobachtung des Professors Piffalix eine ähnliche Wirkung wie Schlangengift. Piffalix hat nun nach längeren Versuchen aus dem Alblut ein Gegengift hergestellt. Auf mit demselben geimpfte Thiere hatte das Schlangengift gar keine Wirkung.

Handel und Verkehr.

** Emden, 1. Juni. Zu dem heutigen Butter- und Viehmarkt waren angebracht 100 Faß Butter, 271 Stück Käse (8111 Ffd.), 122 Stück Hornvieh, 13 Stück Kalber, 105 Schafe und Lämmer, 92 große und kleine Schweine, 36 Ritten mit jungen Ferkeln, die Riste 10 Stück enthaltend. Die Preise waren für Blüthenbutter 33—36 Mk. pro 50 Pfd. Netto, für Grasbutter 34—38 Mk. pro 50 Pfd. Netto, einzelne Käfer erzielten sogar 39 Mk., für Käse 14—17,50 Mk. pro 100 Pfd. Hochtragende Kühe kosteten 300—400 Mk., Jungbesten 150 bis 350 Mk., gütige Kühe 150—250 Mk., Schafe 12—25 Mk., Lämmer 3—10 Mk., Faseltschweine 34—55 Mk., junge Ferkel 12—17 Mk. pro Stück, fette Kalber 32—35 Mk. pro 100 Pfd. lebend Gewicht, Doppellender 40 Mk. pro 100 Pfd. lebend Gewicht, fette Schweine 32—37 Mk. pro 100 Pfd. lebend Gewicht, ausgesuchte schwere fette Schweine bis 40 Mk. pro 100 Pfd. lebend Gewicht.

Blüß-Stauffer-Ritt in Tuben und in Gläsern, mehrfach prämitirt und anerkannt als das Praktische u. Beste zum Rittener zerbrochener Gegenstände, empfiehlt: Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.

Zahrplan

des
Städt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.
Gültig für die Zeit vom 15. April
bis 15. September 1897.

Von Wilhelmshaven	7.00	Vorm.
"	10.10	"
"	2.00	Nachm.
"	3.20	"
"	5.10*	"
"	7.10	"
Von Eckwarderhörne	7.40	Vorm.
"	10.50	"
"	2.40	Nachm.
"	4.20	"
"	5.50*	"
"	8.00	"

*) Fährt nur in der Zeit vom 15. Mai bis 1. September 1897.
Omnibusverbindung zwischen Eckwarderhörne u. Nordenham.
Von Eckwarderhörne 7.40 Vorm.
" " 10.50 " "
" " 4.05 Nachm.
In Nordenham 11.15 Vorm.
" " 1.20 Nachm.
" " 7.05 " "
Von Nordenham 11.05 Vorm.
" " 1.40 Nachm.
" " 4.50 " "
In Eckwarderhörne 2.15 Nachm.
" " 4.15 " "
" " 7.50 " "

Vom 15. Juni fährt ein Wagen von Eckwarderhörne nach Toffens. Abfahrt Eckwarderhörne 2.50 Nachm. und 4.00 Nachm.
Vom 1. Mai bis 30. Septbr. 1897.
Dampfschiffe „Union“.
Abfahrt von Nordenham 6.25, 9.00, 10.20, 11.45, 1.30, 3.15, 4.40, 6.15, 8.10, 10.00*, 11.45*.
Ankunft in Geestemünde 7.10, 9.45, 11.05, 12.30, 2.15, 4.00, 5.25, 7.00, 8.55, 10.45*, 12.30*.
Abfahrt von Geestemünde 4.45*, 6.15, 8.15, 10.10, 11.35, 2.00, 3.40, 5.00, 6.50, 8.10, 10.00.
Ankunft in Nordenham 5.30*, 7.00, 9.00, 10.55, 12.20, 2.45, 4.25, 5.45, 7.35, 8.55, 10.45.
**) Fällt an Sonntagen aus. *) Nur an Sonntagen.

Bekanntmachung

betr.
Neuwahlen der Beisitzer zum Gewerbegericht.

Da die Amtsdauer der jetzigen Beisitzer am 24. f. Mts. abläuft, sind die Neuwahlen auf
Mittwoch, den 23. Juni d. Jz.
anberaumt.

An diesem Tage finden die Wahlen der Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitgeber von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr, diejenigen der Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitnehmer von 5 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr im großen Sitzungssaale des Rathhauses statt.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt:

- Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahre im Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.
- Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts seit mindestens einem Jahre beschäftigt sind oder, falls sie außerhalb dieses Bezirks in Arbeit stehen, wohnen.

Nicht wahlberechtigt sind:

- Personen, welche zum Amte eines Schöffen unfähig sind (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32).
- Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit der §§ 97a, 100a der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter.
- Apotheker und Inhaber von Handelsgeschäften, sofern sie keine gewerblichen Arbeiter beschäftigen, und deren Gehülfen.
- Arbeiter, welche in den der Kaiserlichen Marineverwaltung unterstehenden Betrieben beschäftigt sind.

Die an der Wahl sich beteiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Verlangen über dieselbe auszuweisen. Hierzu genügt für die Arbeitgeber die Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß

ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Gewerbegerichtsbezirks in Arbeit steht oder wohnt.
Wählbar ist nur, wer das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 und des Gesetzes, betr. die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Zu Mitgliedern des Gewerbegerichts sollen nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet, oder welche zum Amte eines Schöffen unfähig sind. (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32).

Wählbar sind nicht die unter 2-4 vorstehend aufgeführten Personen.
Wilhelmshaven, den 18. Mai 1897.
Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.
Looman.

Im Auftrage suche ich für prompte Zinszahler
**1500 M., 5800 M.,
6200 M., 9000 M.,
12000 M., 14-16000
M., 17000 M., 18000
M., und 20000 M.**
gegen sichere I. Hypotheken zum 1. Juli bzw. 1. Oktober d. J. anzuleihen.
Neuende, den 1. Juni 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Grdl. möbl. Zimmer
zu vermieten.
Dfriesenstr. 31, I, am Park.

Berliner Hof.
Freundliche Zimmer auf Tage, Wochen und Monate stets preismäßig zu haben. Gute Pension.
Albert Thoma.

Zu vermieten
eine herrsch. 1. Etagenwohnung, 6 Stuben, Küche und Mädchenkammer nebst Zubehör.
H. Harns, Esch, Mühlenstr. 4.

Zu vermieten
1 Baden nebst Wohnung mit oder ohne Werkst. auf sofort oder später.
H. Bormann.

Zu vermieten
ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer.
Marktstraße 44, I.

Zu vermieten
eine dreiräumige Unterwohnung zum 1. August.
Th. Burghard, Friederikenstr. 1.

Zu vermieten
ein fein möblirtes Zimmer für einen Herrn. Zu erfragen
Bismarckstraße 6, Baden links.

Zu vermieten
versetzungshalber zum 1. Juli oder später eine 5räum. Etagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten. Näheres
Müllerstraße 3, pt.

Die von Herrn Kapitän z. S. Delrichs z. St. benutzte
Wohnung,
Königstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burschengeheiß zc., ist zum 1. Oktober miethfrei.
Näheres daselbst Kellerwohnung.

Die bis jetzt von dem Defonon Herrn Laube innegehabte
Wohnung,
Börnenstraßen-Ecke, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie Kellergelaß, ist sofort oder später zu vermieten.
H. Bormann.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Opel



Fahrräder

— feinste deutsche Marke —
auch für 1897.
Vertreter: Barnh. Dirks, Wilhelmshaven.

Berger's

„Hafer-Cacao“

Robert Berger, Pörsneck i. Th. Cartons à 1/4, 1/2, 1 Pf. Verkauf Mk. 1.— das Pfund.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Bode & Troue

HANNOVER.

Feuer- sichere Panzergeldschranke

Diebst- Fabrikate in ersten Ranges. Stets grosses Lager.

3. Renn- und Fahrfest in Jever

veranstaltet vom „Rennverein für Jever und Jeverland“
Sonntag, den 4. Juli 1897
auf Herrn Daun's Rändereien zum Jeverischen Grashause.
Anfang 4 Uhr.
Anmeldeformulare, sowie die Rennbedingungen sind vom Kassirer, Hm. Ludw. Winsten in Jever zu beziehen, und müssen die Anmeldungen, denen der Einsatz beizufügen ist, spätestens bis zum 26. Juni geschehen.
Propositionen zum Rennen siehe Plakate.
Der Vorstand.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorrätzig haben:
v. Kobbe's Landw. Präparate und Viehwassersenz
in Paketen à 50 Pfg. und 1 Marl. Alleiniger Engros-Vertrieb:
W. Wachsmuth.

Empfehle
prima schottische Stückkohlen
per Last 31 M. frei vord. Haus, pr. Ctr. 85 Pf. frei ins Haus
per 10 Ctr. à Ctr. 80 Pf. frei ins Haus;
prima schottische Nußkohlen
per Last 35 M. frei vord. Haus, per Centner 95 Pf. frei ins Haus,
per 10 Ctr. à Ctr. 90 Pf. frei ins Haus. Nur gegen baar.
B. Wilts.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich mein
Beerdigungsinventar
im Ganzen oder getheilt unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Vorhanden sind:
2 Leichenwagen, 1 Baartuch, 1 Antifermantel, 12 Trauermäntel, Hüte, 4 Pferdedecken, 4 Federbüsche, 3 Candelaber zc.
Es bietet sich hier eine seltene Gelegenheit, ein lohnendes Geschäft mit geringen Mitteln zu gründen.
Oldenburg i. Gr.
Express-Comptoir
G. Hotes.

Reichskrone.

Luftiges, rauchfreies Lokal.
Specialität:
Gente und folgende Tage
Goulasch.
Carl Koch,
Müllerstraße.

Reisekörbe,

Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Massen vorrätzig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Sitzstühlen, Rohrfiguren werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
J. F. Huischen,
Korbmacher,
Berl. Gökerstraße 4.

Albert Graul

Instrumentenmacher,
Dfriesenstr. 72, am Park.
Pianos, Musikinstrumente und Saiten-Handlung.
Gebrauchte Pianos stets preiswerth auf Lager.
Piano-Vermiethung.
Reparatur-Werkstatt
sämmtlicher Instrumente.
Piano-Stimmen.

Mütter

macht einen Versuch mit
Weber's Nährzwieback „Sanitas“.
Arztlich empfohlen. Hoher Nährwert. Bestes Nährmittel für Kinder, auch Magenleidenden sehr zu empfehlen.
Zu haben in Wilhelmshaven bei Herren:
Wilh. Wulff,
Gust. Lutter,
H. Posten,
F. G. Eilers,
W. F. A. Schumacher, Moonstr.
Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20	fl.	3	M.
Münch. Doornmaat-Bräu	27	"	3	"
Helles Lagerbier ff.	36	"	3	"
Dunkles " "	36	"	3	"

Seller u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Numme und Eis.
Hwe. A. Zimmermann.
Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Handelschule f. Comptoir, Wissenschaft, praktischer Unterricht in der Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselkunde, Conto-current-Abchlüsse, Cassenwesen, kaufmännischen Arithmetik zc. für Damen und Herren für alle Stände.
Johannes Schriever-Abel, Wallstr. 24, p. I., II. Thür.

Garten-Restaurant Rohlf's,
Mariensiel.

Am 1. Pfingsttage:
Großes Frühkonzert
 bei freiem Entrée.

Am 2. Feiertage:
öffentliche Tanzmusik
 wozu freundlichst einladet
J. H. Rohlf's.

Strandhotel „Kaiserhof“
 (bisher Fünfpfils Hotel).
Nordseebad Wangeroog.
 Hotel I. Ranges, in vorzüglicher Lage unmittelbar am Badefrande mit feiner, zeitgemäßer Einrichtung und vorzüglicher Küche, empfiehlt sich Badegästen und Passanten angelegentlich.
H. Rösing.

Mariensiel.

Einem geehrten Publikum, sowie Vereinen empfehle meinen schön eingerichteten
Garten mit Veranda und Lauben
 sowie **Regelbahnen**
 zur fleißigen Benutzung und bemerke, daß für Ausflügler ein gemüthlicher und bequemer Aufenthalt geboten wird.
 Meine **Restoration** bietet gewählte Erfrischungen und besonders gute Küche zu soliden Preisen.

Am 1. Pfingstfeiertage Morgens und Nachmittags:
Garten-Concert bei freiem Entree.
 Unter Zusicherung prompter und guter Bedienung lade ergebenst ein.
Mariensiel. Tiarks.
Ausflugeln von Hühnern.
 D. O.

Berger's
Caracas-Chocolade
 Robert Berger, Pörsneck i. Th.
 (Mk. 2.— das Pfund).
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Klentze's reiner 90 Pfennig Bordeauxwein
 eigenes Wachstum vom Besitze Marcou.
 Erbe P. Klentze — Palus de Condat — Bordeaux.
 Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher,
 Telephon No. 91. Roonstrasse 81.

Aus Dankbarkeit
 und zum Wohle Wagenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel zc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D. Bömben, Post Nieheim (Westfalen).

Patente
 besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
 Hannover, Theaterplatz 12.
 Sicher auf Grund ihrer reichen (25 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet fachmännisch, gediegene Vertretung zu Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, u. York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis.

Ohne Concurrenz!
Cognacs,
 nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.
M. Athen,
 Königsstraße 56.

Halte mein großes Lager von
Waschbälgen, Eimern, Badewannen, Waschmaschinen, Bengrollen,
 sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.
A. Staub,
 Böttchermeister, Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße. Silberne **Abort-Tomen**, sowie **Torstrenkfüßel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. O.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
 (Perl. gel. Öl. saut. ost. Ind. rect.) heilt in wenigen Tagen **Blasenleiden, Harnröhrenentzündung** etc.
 Preis à flacon M. 3.—

Der **Anzeiger für Harlingerland** (Kreisblatt für den Kreis Wittmund) ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das **verbreitetste Blatt** (Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das **hervorragendste Inseritionsorgan** zu bezeichnen. Inseritionsgebühren für Ostfriesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3mal, Abonnementspreis 1/2 jährlich 1,50 Mk. — **Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.** Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.

Kolossaler Erfolg Für Angler Fisch-Witterung
 Das vollkommenste Lockmittel für alle Fische. Preis p. Glas nebst Gebrauchs-Anweisung Mk. 1.25 u. 2.50 Malchow a. d. ob. Seen, Mecklbg. Oscar Russo, chemische Fabrik.

Zur Kenntniß.
 Das Dampfboot „Aug. Bahr“ macht Sonntags Nachmittags bei gutem Wetter freundliche Tourenfahrten. Anlegeplatz bei der Strandhalle.
Aug. Bahr.
für Schlachter.
 Sägespähne (Cedern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.
F. W. Bockelmann,
 Bremen.

Rud. Jbach Sohn,
 Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,
Barmen. Gegründet 1794. **Köln a. Rh.**

Flügel und Pianinos
 von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute Garantie. Original-Fabrikpreise
 Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei
Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.

Große Betten Mark 11,90.
 aus federdichtem Stouts-Zulett, mit 14 Pfund gereinigten Federn gefüllt.
Bessere Betten
 17.00, 25.00, 29.90, 35.30, 43.15, 56.90, 72.80.
Große Alpengras-Matratzen
 2.80, 3.80, 4.80.
Große eiserne Bettstellen
 4.75, 3.10, 3.75, 6.50, 8.50 bis 17.50.
Brothoff-Patent-Matratzen.
Gosch & Volcksdorff,
 am neuen Markt.

Ortsverband der **Geflügelzucht-Vereine** Rüstingen-Wilhelmshaven.
Die erste Quartals-Versammlung findet am **2. Pfingsttage, den 7. d. M.,** während der Ausstellung, Nachmittags 2 Uhr im **Schützenhause zu Bant statt.**
Tages-Ordnung:
 Wahl des Vorstandes.
 Vortrag.
 Verschiedenes.
 Die Mitglieder der Geflügelzucht-Vereine zu Bant und Wilhelmshaven, sowie alle Geflügel-freunde sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.
Der provisorische Vorstand.

Warum haben sich Hengstenbergs „Anker“-Räder hier so schnell eingebürgert?
Weil diese Fahrräder aus dem besten Material hergestellt sind, äusserst leicht laufen, und die Vertretung hier in Händen eines früheren Mitarbeiters obiger Firma ist, wodurch den Käufern die **grösste Coulanz** und die grössten **Vortheile** geboten werden können, neben billigster Preisstellung.
Vertreter:
Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.

Wilhelmshaven.
Doppelsalz-Cementdachziegel
 aus eigener Fabrik, das beste und mit der Zeit billigste Dachdeckmaterial, empfehle bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.
Wilh. Rätthjen,
 Kaiserstraße 68.

„Elyslum“ Neuende.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Schützenhof Bant.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenekhoff.

Wilhelmshalle.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.



Medizinische
Kranken und Kinder-
pflegeartikel
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstr. 17.



Bismarckstrasse.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

W. Bruns, Festker.

G. Rudolph, Organom.

Einladung

zu der

während der Pfingstfeiertage am 6., 7. und 8. Juni

in den Concerthallen auf dem Schützenplatze zu Bant

stattfindenden

vom Verein für Thierschutz und Geflügelzucht Bant

veranstalteten

Großgeflügel-Ausstellung



verbunden mit grossem Volksfest u. Verloosung.

Die Ausstellung wird am 1. Pfingstfeiertage Nachmittags 2 Uhr eröffnet und ist an den beiden andern Tagen ununterbrochen geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Entree-Preise für den einmaligen Besuch der Ausstellung 30 Pf. pro Person, Dauerkarten 1 Mk., Kinder zahlen die Hälfte. Da die Ausstellung in diesem Jahre über alles Erwarten ebenso reichhaltig wie großartig zu werden verspricht, so gestattet sich der Unterzeichnete, ein werthes hiesiges, sowie auswärtiges Publikum zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand des Vereins für Thierschutz und Geflügelzucht Bant.

NB. Loose à 30 Pfg. sind bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Festplatz ist mit Buden aller Art reich besetzt. D. D.

Colosseum Bant.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (jedes bettebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg., u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg., u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; **ferner: Echt chinesische Ganzdaunen** (hochstauffähig) 2 Mk. 50 Pfg., u. 3 Mk. Verpackung zum Rollenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefordertes bereitwillig zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford im Westf.**

Fahrräder

werden sauber und billig vernickelt in der

Vernickelungs-Anstalt

von

F. Wolter,
Ulmenstraße 40.

Geheilt

werden ohne Berufsberatung offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.

C. Karstadt, Herford,
Freiheitstr. 5a.

Diejenigen Patienten, welche nicht nach Herford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **geschlechtliche System und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Gasthof zum Deutschen Hause.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Rautmann.

„Tonhalle“.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

Sedaner Hof.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.

Zum Kyffhäuser.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entree.

G. Wagner.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Hôtel „Zur Krone“ Bant.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Aubagen.

Pfingsten.

Nun glänzt von neuem hant die Erde, Es grünt und blüht in Wald und Flur, Der Frühling sprach sein mächtig „Werde!“ Und ungefümt folgt die Natur.

Und laut erklingen Jubellieder; Es zengt der Bäume Blütenband, Narcissen, Veilchen, Tulpen, Flieder, Vom Siegeszug in das Land;

Und auf des Hauses höchster Spitze Steht klappernd unser alter Gast, Hält Umschau rings vom luft'gen Sitze

Die Thüren sind geschmückt mit Maien, Wie es am Pfingstfest alter Brauch, Mit Blumen sich und Böglein freuen

Sie, Herr, gleich wie am ersten Feste Auf uns des Geistes Feuer aus, Von deinem Segen schenk' das Beste

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni. Das neueste Heft der preussischen Statistik bringt unter andern die durchschnittlichen Sterbeziffern für eine Reihe von Jahren.

Dresden, 4. Juni. Der Jahresbericht der königlich sächsischen General-Inspektoren für 1896 bestätigt, daß die Lage der sächsischen Industrie-Arbeiter im allgemeinen sich erheblich gebessert hat;

Ausland.

Brüssel, 4. Juni. Wie zuverlässig verlautet, bezweckte die Reise König Leopolds nach England, die Hilfe der englischen Armee anzurufen, um den Baron Dhanis im oberen Nilthal zu unterstützen.

Bukarest, 3. Juni. Das Befinden des Prinzen-Thronfolgers ist durchaus befriedigend. Auch die Unterleibsbeschwerden sind geschwunden.

Athen, 3. Juni. Die Königin und die Kronprinzessin sind zum Besuche des Kronprinzen, der heute seinen Namenstag feiert, nach Jumbra abgereist.

Rio de Janeiro, 4. Juni. Die Lage in Brasilien ist allen eingehenden Berichten zufolge äusserst unsicher und gefährlich. In den Nordprovinzen Bahia und Pernambuco herrschen im Innern anarchische Zustände.

Pretoria, 4. Juni. In dem Gebiete Sekuntunis herrscht eine Epidemie. Die Eingeborenen sterben zu Hunderten. In den Bezirken westlich von Pretoria starben viele ärmere Burghers und viele Eingeborene an Fieber.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Kanea, 4. Juni. In Kandia tödteten türkische Einwohner mehrere Christen als Vergeltung früherer Unthaten der Christen. Zehn Türken wurden unter Mordverdacht nach Kanea gebracht.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Urlaub haben angetreten: Ob.-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Dippe auf 30 Tage nach Bitterfeld, Lieut. z. S. Siegmund bis zum 8. d. Mts. nach Berlin, Ob.-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Schmidt auf 8 Tage nach Calbe a. S., Ob.-Stabsarzt 12. Kl. Dr. Schneider auf 3 Tage nach Berlin, Masch.-Zug. Morgenstern auf 4 Tage nach Helgoland.

hat die Vorstandsgehalte des Bekleidungsamtes in Vertretung übernommen. Kapl.-Lieut. v. Holleben hat einen Nachurlaub bis zur Dauer von 45 Tagen nach Kiel erhalten.

Briefsendungen für S. M. Aviso „Grille“: bis 7. d. Mts. nach Wilhelmshaven, vom 8. bis 10. d. Mts. nach Helgoland, am 11. d. Mts. nach Cuxhaven, vom 12. bis 13. d. Mts. nach Hamburg, am 14. d. Mts. nach Kiel, am 15. d. Mts. nach Tönning, vom 16.—23. d. Mts. nach Bremerhaven, vom 24. d. Mts. ab und auf Weiteres nach Wilhelmshaven.

Kiel, 4. Juni. Transportschiff „Balkan“ ist durch den Kaiser Wilhelm-Kanal von Wilhelmshaven kommend, gestern Nachmittag in Kiel eingetroffen. Schulschiff „Stein“ ist am 2. Juni in Spinmünde einetroffen und beabsichtigt am 9. Juni die Reise fortzusetzen. (M. D. Ztg.)

Berlin, 4. Juni. Der Marine-Ober-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Grotvian ist als Ober-Arzt zur I. Torp.-Abth. und der Marine-Ast.-Arzt 1. Kl. Dr. Nahm zur I. Matrosen-Division kommandirt.

Madrid, 3. Juni. Die in Rio de la Plata lebenden Spanier haben beschlossen, ihrem Mutterlande als Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit ein Geschenk in Form eines Kriegsschiffes darzubringen. Dasselbe soll „Rio de la Plata“ heißen und auf der Forge de la Méditerranée erbaut werden; es ist ein Kreuzer, der annähernd 700 000 Goldpesos (567 000 M.) kosten wird.

Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Juni. S. M. S. „Fritzhof“ ist gestern Nachmittag hierher zurückgekehrt und hat im neuen Hafen an der Königsstraße festgemacht.

Wilhelmshaven, 4. Juni. Der Personalbestand der kaiserlichen Marine weist eine unwesentliche Verringerung gegen das Vorjahr an zwei Stellen auf, da das bisher aus 51 Deckoffizieren und 99 Unteroffizieren bestehende Zahlmeisterpersonal um drei Unteroffiziere, die aus 40 Offizieren, 161 Unteroffizieren und 1038 Gemeinen zusammengesetzte Marineinfanterie um einen Offizier und sieben Unteroffiziere herabgemindert ist.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Ueber die morgen und an den folgenden Tagen im Park auftretende Pflanz-Virtuosin Fräulein Sophie Branden, die auf der königl. Hochschule für Musik in Berlin durch Prof. Roskel ausgebildet worden ist, liegen uns eine große Reihe rühmender Urtheile vor.

Wilhelmshaven, 5. Juni. In der General-Versammlung des Militär-Vereins wurde beschlossen, am 13. Juni einen

Ausflug nach Sande (Laddikens Lokal) zu unternehmen. Abmarsch 2 Uhr von Buschmanns Restaurant. Am 11. Juli soll der zweite Ausflug nach Varel („Deutsche Eiche“ von Viften) stattfinden.

Wilhelmshaven, 5. Juni. Zur Bauzeit mögen die Hausbesitzer und Unternehmer auf eine neue Art von Ziegeln, die in den Rätzjenschen Ziegeleien hergestellten Patentziegel hingewiesen werden. Sie eignen sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften ganz besonders zur Bedachung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Brate, 3. Juni. Bei der hier kürzlich abgehaltenen Pferdemusterung wurde folgender Vorfall sehr beachtet. Ein einjähriges vorführendes Knecht wurde vom Amtshauptmann gefragt: „Wem gehört das Pferd?“ — Antwort: „Schr.“ — „Schr. junior?“ — „Nä!“ — „Schr. senior?“ — „Nä!“ — „Nun, wem denn?“ — Den olen Schr. war die Antwort des mit den Fremdmörtern auf dem Kriegsschuße stehenden Knechtes.

Vermischtes.

Berlin, 3. Juni. Ein großes Feuer brach in der letzten Nacht in der Schering'schen Fabrik in der Feinstrasse aus. Auf unaufgeklärte Weise explodirte in einem Schuppen ein größeres Quantum Schießbaumwolle.

Heiligenhafen, 4. Juni. Vorgefieriern Abend ließ sich Prinz Heinrich von seinem Flaggenschiff „König Wilhelm“, das in der Gomachter Bucht Schießübungen abhielt, bei Putlos ans Land setzen und besuchte in Begleitung von 4 Offizieren den Wienberg.

Rattowitz, 4. Juni. Das „Oberlesch. Tagebl.“ meldet aus Schoppinitz: Gestern Nachmittag ist in Folge Abbaues der Kohlenbergwerke die Chaussee zwischen Schoppinitz und Burowitz geborsten.

Die Länge der Telegraphenlinien auf der Erde erreicht nach der neuesten Statistik etwa 7,9 Mill. Kilometer, in welche Zahl 292 600 Kilometer unterseeische Kabel nicht eingerechnet sind.

Dran, 4. Juni. In der vergangenen Nacht brannte die Synagoge in Amorbach nieder. In dem Schutt wurde eine aus Blech hergestellte und mit Pulver und Eisenstücken angefüllte Sprengbombe gefunden.

Omnibus-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1897.

Bahnhof—Bismarckstraße.

Table with 5 columns: Bahnhof Abfahrt, Bismarckstr. (Storch), Artillerie-Depot, Moonstraße (Hempel), Bahnhof Ankunft. Rows show departure times for various routes.

Bahnhof—Moonstraße.

Table with 5 columns: Bahnhof Abfahrt, Moonstraße (Hempel), Artillerie-Depot, Bismarckstr. (Storch), Bahnhof Ankunft. Rows show departure times for various routes.

Litterarisches.

Das Nordseebad Wyl auf der Insel Föhr verdient in diesem Jahre zum ersten Mal ein Badebüchlein, welches alle wünschenswerthen Angaben über das Bad enthält.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Dennerseide von 60 Pf. bis 18.85 p. Met.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Zu vermieten
zum 1. August eine schöne 4räumige Familienwohnung.
Carl Beck, Neue Wilh. Str. 50.

Zu vermieten
zum 1. Juli eine Unterwohnung, sowie eine Dachwohnung für zwei Personen.
Elsaß, Börsenstraße 15.

Zu vermieten
eine möblierte Stube, auf Wunsch mit voller Pension.
W. Albers, Altestraße 6.

Zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zum 15. d. Mts. oder später.
Bismarckstr. 28, am Parkhaupteing.

Zu vermieten
zwei einzelne möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige junge Herren.
Schulstr. 2, II. (Neuhappens).

Zu vermieten
sofort ein fein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension.
Knorrstraße 4, II. I.

Zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren.
Kasernenstraße 4, I. I.

Zu vermieten
zum 1. August eine 2räum. Oberwohnung mit Zubehör an ruhige Bewohner, Ulmenstraße. Näheres Schmidtstraße 12, 1 Tr. I.

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum 1. Juli, desgl. auf sofort eine möblierte Stube.
Frau **Schmier**, Lothringen 64

Zu vermieten
eine 4räumige Oberwohnung mit abgeschl. Korridor zum 1. August.
Ulmenstraße 27, 2. Etg. I.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer, sep. Eingang.
Friedrichstraße 9, I. r.

Zu vermieten
ein freundliches sauber möbliertes Zimmer auf sofort.
Neue Wilhelmshabenerstr. 17, 1. Et. r.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer.
Kaiserstraße 66.

Einf. sauber möbl. Zimmer
billig zu vermieten.
Berl. Börsenstraße 77, 2 Tr. r.

Stagen-Wohnung
zum 1. August eine 4räumige zu vermieten.
Ulmenstraße 26, u. r.

Ein Laden
an bester Lage zu vermieten.
Marktstraße 37.

Möbl. Zimmer.
Für Badegäste werden möblierte Zimmer, einzeln, wie solche mit Schlaftube gesucht. Angebote mit Angabe der Zahl der Zimmer und Betten, des monatl. und wöchentl. Mietpreises einschl. Pension sind unter Beifügung von 50 Pfg. an das **Wohnungsbüreau** (Cigarrenhdlg. von Kleistendorf, Moonstraße 92) unter der Aufschrift „Wohnung für Badegäste“ zu richten.

Der Vorstand des Badevereins.
Zum 1. August eine

Oberwohnung
zu vermieten. Tonndelch 33a.

Zum 1. Juli eine

2räum. Wohnung,
passend für ein paar junge Leute, zu vermieten.
Kopperhöfen, Hauptstr. 36.

Zu miethen gesucht
zum 1. November eine Wohnung im Preise bis ca. 450 M. (Preuß. Gebiet.) Off. mit Preisang. unter A. L. 39 an die Exped. d. Bl.

Frägt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in den Apotheken.
Ausserdem in folgender Handlung: **M. Athen**, Weinhdlg., Königstr. 56.
Haupt-Depot: Törner & Bergmann, Bremen.

Malton-Tokayer Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz.
Des Malzes Kraft quillt im Verein Mit Südwins Geist im Malton-Wein.

Zu miethen gesucht
eine 4- oder 5räumige Wohnung zum 1. November.
Offerten mit Preisangabe unter F. H. 27 an die Exped. d. Blattes.

Ein fast neues Fahrrad billig zu verkaufen.
Moonstraße 15.

An schöner Lage in **Rüsterfeld** sind zwei, für Jedermann passende **Baupläze** preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Weiners oder Kleyhaner**, Rüsterfeld.

Gesucht
auf sofort ein lediger, älterer, solider **Mann** zur Verwaltung meines am Personenbahnhofe belegenen Kartoffelschuppens.
Ludwig Janssen.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag gegen hohen Lohn.
Moonstraße 98, 1. Et.

Gesucht
ungen. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe sub D. T. 44 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
mehrere tüchtige **Malergehilfen** auf dauernde Beschäftigung.
S. Weinburg.

Gesucht
auf sofort oder zum 15. d. Mts. ein anständ. durchaus zuverl. **Mädchen**.
Frau **Dr. Mühr.**

Gesucht
ein **Sehrling** für mein Geschäft.
C. Schmidt, Bant.

Eine leistungsfähige, bestrenommierte Weingroßhandlung in Lothringen mit eigenem Weinbau — Spezialität: **prima lothr. Weine** — sucht an allen größeren Plätzen tüchtige **Vertreter**

gegen gute Provision. Verkehr mit Groß- wie Klein-Kundschaft erwünscht. Man wende sich unter Angabe von Referenzen sub **R. 1280** an **Haafenhein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.**

Vogt'sche Putzpomade
noch immer — wie seit 20 Jahren — anerkannt **bestes Putzmittel der Welt.** Man fordere daher nur die allein echte **Vogt'sche** Putzpomade und achte auf Firma und Schutzmarke.



„Weener Koolman“
der Brennerei Friz Elks in Firma S. F. Koolman & Comp. in Weener. Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei **Joh. Kluin**, Wall- u. Börsenstr.-Ecke.

Einem hochlöblichen Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend bringe meine **Conditorei und Café** ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll
H. Rüthemann.
NB. Alle Arten Kuchen und Backwaren täglich frisch, ferner Ausverkauf von hochfeinem Bayerischen Bier, Englisch Porter, Wein und Liqueuren.
D. O.

Hof von Oldenburg, Rastede.
Halte meine bedeutend vergrößerte und verschönerte, herrlich gegenüber dem Großherzoglichen Schloß und Palaisgarten, 5 Minuten vom Bahnhof gelegene **Sommerwirthschaft** den geehrten Besuchern Rastedes, namentlich Vereinen, Schulen, Clubs etc. bestens empfohlen. Diner von 1 Uhr an, à la carte zu jeder Tageszeit.
G. Ahlers.

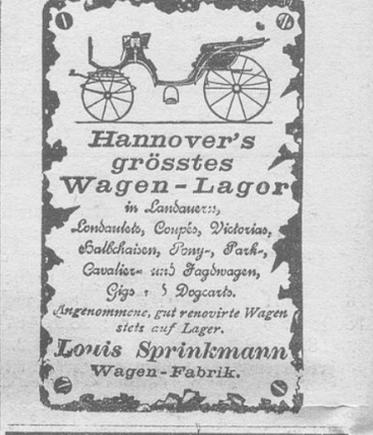
LIEBIG COMPAGNY'S FLEISCH-EXTRACT
ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachte den blauen Namenszug **J. v. Liebig**

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die bisher von Herrn **P. Giese** geführte **Restaurations**, **Augustenstrasse Nr. 7.**
Es wird mein Bestreben sein, durch Verabfolgung guter Getränke und bester Speisen bei aufmerksamer und reeller Bedienung mir die Gunst des hochverehrten Publikums zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Fr. Krause.

Hooksiel.
Uebernahm die **Gastwirthschaft u. Restauration** in **„Schwarzen Bären“** hier selbst. Ich empfehle mein Lokal zur fleißigen Benutzung speciell den durchfahrenden Radfahrern aus Wilhelmshaven. Großer Saal mit Klavier und hübscher Garten mit Regelpfad laden zu kurzem Aufenthalt ein. Für prompte und coulante Bedienung wird bestens gesorgt.
Hochachtend
H. Wilken, Hooksiel.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt von **Georg Endelmann** Königstraße 47.
Lagerbier von Th. Feilbiter, Feder. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen). Weißbier (Altenbrauerei vorm. Bolle, Berlin). Gräber Raubier. **Selterwasser, Brausefontäne** von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz. **Kohlensäure.** Wiederverkäufern Rabatt.

Gardinenkasten-Eisen
werden von mir als Massenartikel angefertigt und empfehle dieselben pr. Stück 32 Pf. Bei Abnahme von 100 Stück bedeutend billiger.
H. Stoffers,
Schmiede, Wagenbau und Schlosserei,
Müllerstraße.



Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von **Gebrüder Ladewigs** in Wilhelmshaven.

Füttern Sie die Ratten u. Mäuse
nur mit dem sicher tödlich wirkenden **v. Kobbé's Heleolin**. Unschädlich für Menschen u. Hausthiere. In Dosen à 35 Pf., 60 Pfg. u. 1 Mk. erhältlich bei **W. Wachsmuth.**

Wagenfabrik von H. J. C. Folkerts, Bismarckstr. 23, am Park, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Luxuswagen** jeder Art, sowie sämtlichen **Last-, Roll- und Möbelwagen**. Zwei- u. vierrädige **Sandwagen** stets am Lager. Alte Wagen werden in Tausch angenommen. Zeichnungen der Wagen unentgeltlich. Reparaturen schnell und billig.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Schmiede u. Schlosserei** zur Anfertigung von Bauarbeiten jeder Art.
D. O.

Preisverzeichnis über prima **Gummiwaren** versendet gegen 10-Pfg.-Marke **Sanitäts-Bazar Ph. Rümpel**, Frankfurt a. M. 29.

Dem verehrlichen Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich das bisher **Café Arnoldt** benannte Sommer-Local zu Heppens den Erfordernissen der Neuzeit entsprechend verändert habe. An Stelle des jetzt abgebrochenen früheren Bauernhauses habe ich eine **geräumige und luftige**

Glas-Veranda

errichtet, welche, da einzig in ihrer Art hier in Wilhelmshaven, sich sicherlich bald in der Gunst unseres hiesigen Publikums festsetzen und den werthen Gästen selbst beim schlechtesten Wetter den Aufenthalt im Local angenehm machen wird.

Der Garten ist wiederum bedeutend vergrößert worden und ist jetzt mit seinen vielen dichten Lauben und seinem prächtigen Blüthenschmuck

der grösste und schönste Restaurations-Garten Wilhelmshavens.

Für die Bewirthschaftung des Etablissements habe ich auch in Zukunft meinen bisherigen Oeconomen

Herrn E. Rach

gewonnen, welcher durch sein zuvorkommendes Wesen sich bisher stets die Gunst des ihn beehrenden Publikums errungen hat. Ich habe dem Local nunmehr den Namen

Etablissement Bürgergarten

gegeben und hoffe ich, dass durch Darbietung nur bester Speisen und Getränke, durch zuvorkommende Behandlung, welche die Gäste beim Besuche des Locals erfahren werden, und durch die Annehmlichkeiten, welche der prächtige Garten dem Publikum bietet, dies Local zu einem beliebten Ausflugsort des hiesigen Publikums werden möge.

Hochachtungsvoll

C. J. Arnoldt.

Krankenkasse der Maurer und Steinbauer
zu Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuende.

Außerordentl. Generalversammlung

am **Donnerstag, den 17. Juni, Abends 8 Uhr,**
bei **Wagner, Bismarckstraße 4, „Ryffhäuser“.**

Tagesordnung:

Neuwahl der Vertreter zur Generalversammlung.

Es sind zu wählen:

Abtheilung I: Maurergewerbe. a. Kassenmitglieder 53, b. Arbeitgeber 26.
Abtheilung II: Steinhauergewerbe. a. Kassenmitglieder 1, b. Arbeitgeber 1.
Abtheilung III: Gewerbe des Tief- und Straßenbaues. a. Kassenmitglieder 10, b. Arbeitgeber 5.

Abtheilung IV: Gewerbe des Transports von Schifft und Sand auf Fahrzeugen des Ems-Jade-Kanals. a. Kassenmitglieder 4, b. Arbeitgeber 2.

Die Kassenmitglieder, sowie Arbeitgeber werden unter Hinweis auf §§ 46 und 46a des R.-St. hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Stotterer, Stommler, Rippler finden in der ältesten staatl. d. S. M. Kaiser Wilhelm I. ausgezeichneten Sprachheilanstalt

Deutschl. der C. Denhardt'schen Anstalt Burgsteinfurt, Westf., u. Dresden-Loschwitz, dauernde Heilung. Honorar nach Heilung. Prospekte gratis.

Tapeten

in den neuesten Mustern in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. **Vorzugspreise für Neubauten.** Vorjährige Muster die Rolle von 10 Pf. an.

Ed Pannacker,
Neue Wilhelmshab. Str. 66.

An- und Verkaufsgeschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen etc. etc.

A. Jordan,

Tonnbeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meyerweg

prima Puzkohlen,
à Centner 90 Pfg.

Wilh. Bähjen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine

Bäckerei und Conditorei

in Rüstertiel eröffnet habe und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung

H. Behrens, Rüstertiel.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Sarg's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Garten-Etablissement „Banter Hafen“.

Allen Spaziergängern und Ausflüglern, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern bringe meine auf das sauberste und geschmackvollste eingerichteten **Restaurationslokalitäten** mit französischem und amerikanischem Billard, insbesondere meinen bedeutend **vergrößerten jetzt in herrlichstem Schmuck prangenden Garten** mit großer **Veranda und prächtigen Lauben** in empfehlende Erinnerung. Meine beiden schönen **Regelbahnen** stehen Regelfreunden zur gefälligen Benutzung. — **Speisen und Getränke** in bekannter Güte! Civile Preise! Zuvorkommende Bedienung! Um fleißigen Besuch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Schmidt.

Mittagstisch

finden Sie gut und billig für 50 Pf. im Bierstübchen „Zur Deutschen Flotte.“

Täglich Unterhaltung
und **Vorträge** Abends.

Bahn-Atelier

P. Karow,

Göberstraße 8, I. Etage 1.,
Ecke Wismarstraße.

Anfertigung einzelner Zähne,
sowie ganzer Gebisse. Füllen in
Gold, Silber, Emaille. Schmerz-
loses Zahnziehen. Reparaturen
billigt. Sprechstunden auch an
Sonn- und Feiertagen.

„Adler“-Fahrräder

Ueber Allen!

Leicht, zuverlässig und
geschwind!

Vornehmste, erfindungsreiche, muster-
gültige Fahrradwerke
empfehlen zu billigen Preisen

August Jacobs,
Wilhelmshaven.

Bier!

Freihrl. v. Lucher'sches 16 J.L. W.	3,00
Münchener Bürgerbräu 16	3,00
Dults. Kaiserbräu nach	
Münchener Art	28 " " 3,00
Helles Kaiserbräu	36 " " 3,00
Berliner Weißbier	20 " " 3,00
Gräber Bier	15 " " 3,00
Doppel-Braunbier	36 " " 3,00
Hannoversches Malzbier	22 " " 3,00
Englisch Porter	à " " 0,50
Pale Ale	à " " 0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 " " 3,00
Selter-Wasser	30 " " 3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis	

empfehlen

G. A. Pilling
Kaiserstraße 69.

Gifffreies
Ratten- u. Mäuse-Confect. mit
Witterung, nur
von
Herm. Musche, Magdeburg
Wilhelmstr. 15
rödelt alle
Ganz unschädlich den Haushieren
Alle anderen Mittel weit übertreffend.

Ambrosia-Grahambrod

Rudolf Gericke,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Potsdam.
Echt bei Ludwig Janssen,
Wilhelmshaven.

Junge Mädchen

können gründlich das Schneider-,
Zeichnen und Zuschneiden erlernen
nach altbewährter Methode. Kursus
3 Monate 20 Mt.

Wilhelmine Meyer,
verl. Marktstraße 1.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint,
sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen
und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche
man

Bergmann's Pflanzmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Badesch-
Priesden à Stück 50 Pf. bei Carl Bark-
hausen, Koonstr. 75c, Rich. Lehmann und
R. Koll. Man verlange Badesch-
Pflanzmilch-Seife.

Mildeste Seife

Vollchen-
Rosen-
Honig-
in vorzüglicher Qualität empf. à
Packet (3 Stück) 40 Pf.
Ludw. Janssen,
Rich. Lehmann, Drogerie.

Damen finden z. Entb. Dist. Aufn.
Frau Allers, Hamburg, Abend-
vortr. 44. R. Ber. a. d. Heimathshaus.

Etablissement Bürgergarten

Heppens.

Am Pfingstmorgen von 6 bis 9 Uhr:

Grosses

Frei-Konzert

der Kapelle der II. Matrosen-Division
zur Einweihung der neuen

Glas-Veranda.

Sehr gewähltes Programm!

Von Morgens 5 Uhr ab: Frische warme u. kalte Milch,
ff. Kaffee u. Kuchen, Chocolate u.
Auswahl von ff. Oldenburger, Auricher und Dort-
munder Bier.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein hochachtungsvoll

E. Rach.

Pfingsten!

Alles nach Heppens
zu Rach
„Bürgergarten“.

Empfehle mein

Hotel-Restaurant und Gartenlokal

sowie meine beiden

Kegelbahnen

einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Zeit in bekannter Güte.

Süßsch eingerichtete Fremdenzimmer.

Stallung für 20 Pferde.

Hochachtungsvoll

Wilh. Eggen.

Waldhaus bei Varel.

Halte mein so schön am Varel'schen Busch belegenes

Restaurant mit Garten-Wirtschaft,

schönem Garten, Karouffel und Kegelbahn für Vereine,
Schulen und Ausflügler bestens empfohlen.

Achtungsvoll

H. Lamcken.

Bei größeren Vereinen bitte um vorherige Anmeldung.

Varel.

Empfehle meine

Restoration, sowie meine Kegelbahn

(Doppelbahn).

August Springer in der Nähe des Bahnhof's.

Luft-Restaurant.

Zu dem am 6., 7. und 8 Juni stattfindenden Geflügelfest halte
mein

Restaurationszelt

bestens empfohlen. ff. helle und dunkle Biere. Feinste Speisen zu
jeder Tageszeit.

H. Frerichs.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Parkhaus.



Parkhaus.

Am 1. Pfingstfeiertage,

(Sonntag, den 6. Juni):

Zwei große Gartenkonzerte

von Nachmittags 4 bis 7 und Abends von 8 bis 11 Uhr,
Dienstag, den 8. Juni (3. Pfingstfeiertag):

Großes Gartenkonzert

Anfang Abends 8 Uhr,
ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter Mitwirkung der Pifton-Virtuosin Fräulein
Sophie Branden aus Berlin in allen drei Concerten.

Entrée 40 Pf.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Park-Haus.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

C. Stöltje.

Am 2. Pfingsttage:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Sande beim Bahnhof.

F. H. Buss.

Zum grünen Hof, Schaar.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr

wozu freundlichst einladet

H. Bruns.

Serdes Restaurant,

Heppens.

Garten-Etablissement.

Am 1. Pfingstage von Morgens 5 1/2 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert

ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl.
II. Matrosen-Division unter gütiger Mitwirkung des
Gesangvereins „Sängerkränz Blüh auf“.

Um regen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Gerh. Gerdes.

Schützenhof Sever.

Am 1. Pfingsttage, Nachmittags:

Grosses Concert

Entrée frei.

Morgens: Früh-Concert.

Es ladet freundlich ein

Fr. Küpker.